

**Zeitschrift:** Schulblatt des Kantons Zürich  
**Herausgeber:** Bildungsdirektion Kanton Zürich  
**Band:** 86 (1971)  
**Heft:** 2

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Pädagogischer Teil

---

Februar 1971

## Uebersicht

### **Versuch mit Französischunterricht an der Mittelstufe der Primarschule** von Hch. Spörri, Mitarbeiter an der Pädagogischen Arbeitsstelle des Pestalozzianums

- 130 I. Ausgangslage, Zweck, Auftrag
- 131 II. Methode und Lehrmittel
- 132 III. Auswahl der Versuchsklassen, Ausbildung der Lehrer,  
Ueberwachung und Auswertung des Versuchs
- 134 IV. Der Umfang des Versuchs
- 135 V. Ergebnisse
  - 1. Die technischen Einrichtungen
  - 2. Die Einstellung der Schüler
  - 3. Der Unterrichtserfolg
  - 4. Die Einstellung der Lehrer
  - 5. Die Einstellung der Eltern
  - 6. Der Stand der wissenschaftlichen Auswertung
  - 7. Der Uebertritt in die Oberstufe
- 140 VI. Schlussbemerkungen

# **Versuch mit Französischunterricht an der Mittelstufe der Primarschule im Kanton Zürich**

*Seit dem Herbst 1968 läuft im Kanton Zürich ein Versuch mit der Erteilung von Französischunterricht an der Primarschule. Im Pädagogischen Teil des Schulblattes vom Mai 1969 wurde durch einen Beitrag von Prof. Dr. F. Brun ausführlich darüber orientiert. Die Erziehungsrätliche Kommission zur Ueberwachung und Auswertung dieses Versuchs und die Pädagogische Arbeitsstelle am Pestalozzianum, die mit der Organisation betraut ist, haben das Bedürfnis, im gleichen Organ nun auch über die seither eingetretene Entwicklung zu berichten. Das dürfte zusammen mit einer kurzen Darstellung der Ausgangslage um so tunlicher sein, als die Gemeindewahlen im vergangenen Jahr in vielen Schulpflegen grosse Veränderungen gebracht haben.*

## **I. Ausgangslage, Zweck, Auftrag**

Am 26. September 1967 beschloss der Erziehungsrat grundsätzlich, es sei im Kanton Zürich ein Versuch mit der Erteilung von Französischunterricht an der Mittelstufe der Primarschule durchzuführen. Mit diesem Schritt schaltete er sich einerseits in die Bemühungen um eine interkantonale Koordination des Fremdsprachenunterrichts, andererseits in die internationalen Bestrebungen ein, die dahin zielen, jedes Kind neben der Muttersprache mindestens eine Fremdsprache erlernen zu lassen. Er konnte sich dabei auf die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Lernpsychologie und der Curriculumforschung sowie auf praktische Erfahrungen mit den im Ausland daraus entwickelten neuen Zielsetzungen und Methoden, insbesondere mit dem audio-visuellen Lehrverfahren, stützen. Dieses wurde für den Versuch verbindlich erklärt. Damit waren Ziel und Weg des an der Primarschule zu erteilenden Französischunterrichts festgelegt, nämlich Aneignung der Elemente des Französischen als gesprochene Sprache, der Fähigkeit, sie zu verstehen und sich mündlich darin auszudrücken, und zwar auf dem Wege zunächst über Hören, Sehen, Verstehen, Sprechen, während Lesen und Schreiben späteren Phasen vorbehalten sind.

Durch den Versuch soll abgeklärt werden, ob unter diesen Voraussetzungen an der Mittelstufe ein Französischunterricht erteilt werden kann, dem alle Schüler zu folgen vermögen. Im Auftrag zur Durchführung dieser Abklärung ist, ohne dass dies besonderer Erwähnung bedürfte, die Behandlung einer Reihe von Teilproblemen inbegriffen, vor allem der folgenden:

1. Wann ist der geeignete Zeitpunkt für den Beginn des Französischunterrichts?
2. Wann sind allenfalls Lesen und Schreiben einzuführen?
3. Wie ist der Französischunterricht in den übrigen Unterricht zu integrieren?
4. Welcher Einfluss auf Promotion und Selektion soll ihm gewährt werden?
5. Welches Lehrmittel und welche Hilfsmittel sind bei einer allfälligen definitiven Einführung des Französischunterrichts zu wählen?
6. Welche Vorkehren sind für die Ueberleitung in den Französischunterricht der Oberstufe zu treffen?
7. Wie sind die Primarlehrer didaktisch und sprachlich auf die Erteilung des Französischunterrichts vorzubereiten?

Mit der Ueberwachung und Auswertung des Versuchs wurde eine Erziehungsrätliche Kommission, mit der Organisation die Pädagogische Arbeitsstelle am Pestalozzianum betraut. Wissenschaftliche Vor- und Begleituntersuchungen liegen in den Händen von Instituten der Hochschulen.

## **II. Methode und Lehrmittel**

Beim audio-visuellen Lehrverfahren handelt es sich nicht um etwas grundsätzlich Neues, sondern um eine durch technische Errungenschaften, entwicklungs- und lernpsychologische Einsichten der jüngsten Vergangenheit möglich gewordene Weiterentwicklung der direkten Methode, die schon von Pestalozzi gefordert worden ist und sich im Laufe der Jahrzehnte an der zürcherischen Volksschule als «*die*» fortschrittliche Methode für den Fremdsprachenunterricht eingebürgert hat. Neu sind im Französischunterricht, wie er an der Primarschule erteilt wird, vor allem

die kombinierte Verwendung von Stehfilmen und Tonbändern,

die Ausnützung der altersbedingten Fähigkeit des Schülers, spielerisch-nachahmend zu lernen,  
die Beschränkung einer ersten Lernphase auf Sehen, Hören, Verstehen und Sprechen,  
die Einschaltung besonderer Lernphasen für Lesen und Schreiben,  
der Erwerb der sprachlichen Strukturen durch die Bildung von Automatismen.

Das Tonband bringt die echte Sprachmelodie und Lautbildung der Umgangssprache ins Klassenzimmer und erlaubt, durch beliebige Wiederholung das Ohr in der Erfassung feinerer Nuancen zu schulen. Die bildliche Darstellung von Situationen und Handlungen in Verbindung mit der Tonbandwiedergabe von Sätzen und Wortgruppen befähigt den Schüler, das Gehörte unmittelbar zu verstehen, und verschafft ihm die Voraussetzung, es spontan, ohne Umweg über die Muttersprache oder grammatische Analysen und Regeln, im mündlichen Ausdruck zu verwenden.

Verbindliches Lehrmittel für den an der Primarschule zu erteilenden Französischunterricht ist der vom Centre de Recherche et d'Etude pour la Diffusion du Français in St-Cloud/Paris geschaffene audio-visuelle Lehrgang Bonjour Line I. Er stellt das Ergebnis jahrelanger Arbeit einer Gruppe französischer Pädagogen und Sprachwissenschaftler dar. Sein Inhalt wird in Stehfilmbildern und Tonbandwiedergaben an die Schüler herangetragen. Er ist von seinen Verfassern in erster Linie für Kinder vom 8. bis 11. Altersjahr gedacht. Bonjour Line I wird aber schon seit Jahren an zahlreichen zürcherischen Sekundar- und Realschulen neben den obligatorischen Lehrmitteln zur besseren Förderung der Sprechfähigkeit verwendet. Die Tatsache, dass die 13- und 14jährigen Schüler gut auf das Lehrmittel ansprechen, zeugt für seine Verwendbarkeit über eine weit grösere Spanne von Altersstufen, als die Verfasser angenommen hatten. Bonjour Line I ist auch für die 10- bis 12jährigen Primarschüler als stufengemäss zu bezeichnen.

### **III. Auswahl der Versuchsklassen, Ausbildung der Lehrer, Ueberwachung und Auswertung des Versuchs**

Die Versuchsklassen wurden von Anfang an in städtischen, halbstädtischen und ländlichen Verhältnissen nach Möglichkeit so ausgewählt, dass sich ihre Schüler in der Real- und Sekundarschule wiederum zu ganzen Klassen zu-

sammenfassen liessen, beziehungsweise sich in den Jahren 1972, 1973 und 1974 zu solchen zusammenfassen lassen. Dadurch sollte Gewähr für eine Ueberleitung in den Französischunterricht der Oberstufe ohne methodischen Bruch und ohne Verlust an den in der Primarschule erworbenen Kenntnissen geboten werden.

Zur Vorbereitung auf den zu erteilenden Unterricht fand für die Lehrer der Versuchsklassen jeweils während einer Woche oder an wöchentlich einem halben Tag während eines Quartals eine Einführung in die audio-visuelle Methode statt, an der jeder Lehrer auch selber Uebungslektionen zu erteilen hatte. Ueberdies wurden alle beteiligten Lehrer verpflichtet, an weiteren über längere Zeit vorgesehenen Kursen zur Förderung der persönlichen Sprachkenntnisse und der Sprechfertigkeit mit Arbeiten im Sprachlabor teilzunehmen. Gegenwärtig laufen sieben solcher Kurse unter der Leitung ausgewiesener und auch in der audio-visuellen Methode bewanderter Romanisten. Sie sollen im nächsten Herbst zum Abschluss gebracht werden.

Zur Ueberwachung und Auswertung des Versuchs wurden von der Erziehungsrätlichen Kommission in den ersten anderthalb Jahren geeignete Fachleute nebenamtlich beigezogen. Sie erhielten den Auftrag, in den Versuchsklassen regelmässig Schulbesuche auszuführen und im Anschluss daran jedesmal zusammen mit den Lehrern einen von der Kommission konzipierten Fragebogen über die Erfahrungen in technischen und pädagogischen Belangen auszufüllen. Mit der Ausdehnung des Versuchs auf das Schuljahr 1970/71 musste diese Regelung aufgegeben werden. Der Erziehungsrat bewilligte für das laufende Schuljahr den Einsatz von zwei Lehrern pro Halbjahr als vollamtliche Sachbearbeiter und Berater unter Beurlaubung vom Schuldienst. Die Massnahme liess sich jedoch nur zur Hälfte durch Ernennung je eines Primarlehrers für das Sommer- und Wintersemester durchführen. Der ebenfalls beabsichtigte Einsatz je eines Sekundarlehrers scheiterte an den Verhältnissen auf dem Stellenmarkt. Anstelle der beiden Sekundarlehrer liessen sich zwei Mittelschullehrer nebenamtlich für das ganze Schuljahr verpflichten. Die aus dem Zwang der Umstände erwachsene Lösung hat sich bewährt. Für das Schuljahr 1971/72 ist eine weitere Verbesserung möglich, indem je ein Primar- und Sekundarlehrer vollamtlich und die beiden bisherigen Mittelschullehrer nebenamtlich ganzjährig mit der Aufgabe der Sachbearbeitung und Beratung betraut werden können.

Die wissenschaftliche Auswertung des Versuchs liegt in den Händen des Instituts für Arbeitspsychologie der ETH und des Pädagogischen Instituts der Universität Zürich. Als Grundlage wurden vor dem Beginn des Versuchs mit den für die Teilnahme vorgesehenen Schülern ein Intelligenztest und je ein Test zur Prüfung der auditiven und der visuellen Auf-fassungsgabe durchgeführt. Periodische Tests zur Messung der Leistungen folgen sich in Abständen von je  $\frac{3}{4}$  Jahren.

Neben Zürich führen auch die Kantone Aargau, Basel-Land und Basel-Stadt, Bern, Luzern und Solothurn Versuche mit audio-visuell erteiltem Französischunterricht an 4., 5. und 6. Klassen der Primarschule durch. Vor einem Jahr gelang es, einen von allen Kantonen akzeptierten Erhebungsbogen und damit die Grundlage für eine gemeinsame Auswertung der Erfahrungen zu schaffen. Sie dürfte einen massgeblichen Beitrag zur Koordination des Fremdsprachenunterrichts liefern. Die übrigen Kantone sind überdies auch an einer gemeinsamen wissenschaftlichen Auswertung nach dem Zürcher Verfahren sehr interessiert.

#### **IV. Der Umfang des Versuchs**

Die erste Versuchsphase begann im Herbst 1968 mit 35 fünften Klassen. Ihre Schüler traten im Frühling 1970 in die Oberstufe über. Aufgrund von Erziehungsratbeschlüssen wurden 1969 und 1970 neue, und zwar 4. Klassen, einbezogen. Auch auf das Schuljahr 1971/72 sollen wieder neue 4. Klassen in den Versuch eintreten. Die folgende Uebersicht zeigt, wie viele Klasse in den letzten drei Jahren am Versuch beteiligt waren:

1968/69	35	(5. Klassen)
1969/70	75	(4. und 6. Klassen)
1970/71	120	(4., 5. und vereinzelte 6. Klassen)

1971/72 dürfte sich die gesamte Zahl der Versuchsklassen auf rund 160 belaufen; zum erstenmal werden ungefähr gleichviel 4., 5. und 6. Klassen gleichzeitig teilnehmen. Die 160 Klassen machen 11—12 Prozent des gesamten kantonalen Bestandes der Mittelstufe aus.

Der jeweilige Einbezug neuer Klassen drängte sich vornehmlich aus den folgenden zwei Gründen auf:

— jedes Jahr führte die Abklärung verschiedener Teilprobleme zu neuen Fragen und damit zur Notwendigkeit

neuer Abklärungen, die nur in einem nachfolgenden Klassenzug vorgenommen werden konnten.

— Solange andere Kantone ihre Versuche weiterführen, kann der Kanton Zürich nicht auf den jeweiligen Einbezug neuer Klassen verzichten; andernfalls begäbe er sich der Möglichkeit, die dort gemachten Erfahrungen für den eigenen Versuch auszuwerten, und der Stellung eines gleichwertigen Partners bei den Bemühungen um eine interkantonale Koordination.

## V. Ergebnisse

Ueber die erste Versuchsphase 1968/70 mit 35 bei Beginn 5. Klassen liegt die Auswertung der Erfahrungsberichte der Lehrer nach dem interkantonalen Erhebungsbogen vor. Ebenso steht die wissenschaftliche Auswertung der ersten periodischen Tests zur Verfügung.

Aussagen über die zweite, mit 4. Klassen im Frühling 1969 begonnene und bis 1972 dauernde Phase stützen sich auf die bis Ende 1970 eingegangenen Erfahrungsberichte und die bei Zusammenkünften für Erfahrungsaustausch abgegebenen Voten der Versuchsklassenlehrer sowie auf die Ausführungen der Sachbearbeiter. Diese Aeußerungen bestätigen im allgemeinen die Ergebnisse der ersten Versuchsphase und zeigen, dass mit dem Französischunterricht sowohl in der 4. als auch in der 5. Klasse begonnen werden konnte.

Ueber die dritte, seit den Sommerferien 1970 mit 4. Klassen laufende Phase liegen verständlicherweise noch keine auswertbaren Dokumentationen vor.

Das bis jetzt zur Verfügung stehende Material gestattet die folgende Uebersicht über die bisherigen Ergebnisse des Versuchs:

### *1. Die technischen Einrichtungen*

Nach übereinstimmenden Urteilen von Lehrern und Sachbearbeitern werden Ton- und Bildqualität des audiovisuellen Lehrgangs «Bonjour Line» I in Verbindung mit den verwendeten Geräten (Tonband- und Projektionsapparat) im allgemeinen als gut bezeichnet. Ausnahmen sind auf ungenügende Leistungsfähigkeit der zur Verfügung stehenden Apparate, mangelhafte Verdunkelungsmöglichkeit oder den Minimalanforderungen nicht entsprechende Akustik zurückzuführen. Diese Mängel können behoben werden. Die Bedie-

nung der Apparate bereitet keine Schwierigkeiten. Die Erziehungsrätliche Kommission hat nun eine Gruppe von Fachleuten eingesetzt, die sich laufend der technischen Fragen annimmt.

### *2. Die Einstellung der Schüler*

Die überwiegende Mehrheit der Schüler freut sich auf jede Lektion. Die übrigen nehmen den Französischunterricht «in Kauf, wie anderes auch». Unlustreaktionen sind ausgesprochen selten. Die positive Einstellung und die eifrige Mitarbeit der Schüler dürften neben dem neuen Lehrverfahren der Haltung des Elternhauses, der Begeisterungsfähigkeit der Lehrer — die nach eigener Feststellung zum grössten Teil mit Freude bei der Sache sind — und vor allem auch der Tat sache zuzuschreiben sein, dass Französisch nicht unter die Promotionsfächer gehört und keine Zensuren zu erwarten sind. Die bisherigen Erfahrungen sprechen sehr dafür, diese Regelung beizubehalten.

### *3. Der Unterrichtserfolg*

Die Fortschritte der Schüler werden mit geringen Ausnahmen als befriedigend bis gut bezeichnet. In vielen Fällen liess sich eine spürbar bessere Leistung feststellen, als aufgrund der allgemeinen Begabungseinstufung zu erwarten gewesen wäre. Fast alle Schüler vermochten dem Unterricht zu folgen.

In der grossen Mehrzahl der Klassen wirkte sich das Lesen positiv auf den Unterricht aus. Eine von der Erziehungsrälichen Kommission eingesetzte Arbeitsgruppe ist gegenwärtig damit beschäftigt, aufgrund der Erfahrungen in der ersten Versuchsphase eine Konzeption der Einführung des Lesens mit eigens dazu erarbeiteten Blättern zu schaffen.

In einer beachtlichen Zahl von Klassen wurde allgemein eine positive — bereichernde, befruchtende, aktivierende — Wirkung des Französischunterrichts auf die Mutter sprache verspürt. Die durchschnittlichen Leistungen im Französischen scheinen eher etwas höher zu liegen als diejenigen in den Fächern Deutsch, Rechnen und Realien.

Besonders erwähnenswert dürfte sein, dass von keiner Seite ein negativer Einfluss der technischen Hilfsmittel auf die Kinder festgestellt wurde.

#### *4. Die Einstellung der Lehrer*

Der Mehrzahl der Lehrer macht der Französischunterricht Freude. Vielen ist er eine willkommene Abwechslung. Nur als Ausnahmen hört man die Befürchtung, er könnte auf die Dauer langweilig werden, oder die Feststellung, er sei zum Alpdruck geworden.

Die audio-visuelle Methode hat guten Anklang gefunden; es kommt selten vor, dass ein Lehrer damit nicht zufrieden ist. Ebensowenig fühlt sich die überwiegende Mehrzahl der Lehrer durch diese Methode eingeengt. Das Uebungsmaterial von Bonjour Line I wurde hinsichtlich der Aesthetik und des Illustrationswertes der Bilder durchwegs, hinsichtlich der Qualität der Tonbänder mit wenig Ausnahmen als befriedigend bis gut bezeichnet. Verhältnismässig häufig ist der Wunsch nach zusätzlichem Uebungsmaterial; zahlreiche Lehrer schufen es selber.

Als schwierigste Unterrichtsphase für den Lehrer wurde auffallend übereinstimmend die «Exploitation» genannt. Viele Lehrer sehen die Ursache dafür in den eigenen, persönlichen Sprachschwierigkeiten. Ungenügende Sprechfertigkeit und Fähigkeit zur Konservierung sind auch im übrigen die hauptsächlichsten von den Lehrern genannten Gründe für eine Behinderung des Unterrichts.

Dementsprechend wird der Wunsch geäussert, die Ausbildung sei in dieser Hinsicht durch Intensivkurse, besonders aber durch Aufenthalte im französischen Sprachgebiet, verbunden mit Kursen zur Förderung der persönlichen Sprechfertigkeit, zu verbessern. Daneben besteht aber auch ein Bedürfnis nach einem Ausbau der didaktischen Kurse mit ausgiebiger Möglichkeit zu praktischen Uebungen.

Ohne Zweifel ist die Ausbildung der Primarlehrer auf den allfällig zu erteilenden Französischunterricht als eines der wichtigsten Probleme, die im weiteren Verlauf des Versuchs gelöst werden müssen, zu bezeichnen. Die Erziehungsrättliche Kommission und die Pädagogische Arbeitsstelle am Pestalozzianum befassen sich intensiv mit dieser Aufgabe.

#### *5. Die Einstellung der Eltern*

Die Eltern sind im grossen und ganzen zum Französischunterricht an der Primarschule sehr positiv eingestellt. Gegenteiliges Verhalten scheint durch besondere Verhältnisse bedingt.

## *6. Der Stand der wissenschaftlichen Auswertung*

Die wissenschaftliche Auswertung der periodisch durchzuführenden Tests erstreckt sich auf die Leistungen der Schüler. Die bisherigen Ergebnisse zeugen von einem guten Start des Versuches; es wurde ermittelt, dass in allen getesteten Klassen auch die schwächsten Schüler vom Anfangsunterricht profitieren, mindestens im Bereich des Verständnisses der gesprochenen Sprache.

Im einzelnen kann über die wissenschaftlichen Untersuchungen folgendes ausgeführt werden:

Vor dem Beginn des Französischunterrichts wurden in allen Versuchsklassen die nachstehenden Tests aufgenommen:

— ein Gehörtest zur Messung verschiedener Hörleistungen,

— Intelligenztests. Zur Anwendung kamen drei Teiltests, welche die Verarbeitung visueller Information bzw. verschiedene Modalitäten sprachlicher Leistungsfähigkeit messen.

Die Leistungen im Verstehen und Sprechen der französischen Sprache werden alle dreiviertel Jahre mit speziellen, der audio-visuellen Methode nach dem Lehrgang «Bonjour Line» angepassten Tests gemessen. Mit der Konstruktion und Auswertung ist das Pädagogische Institut der Universität Zürich betraut. Bis heute liegt die Auswertung der ersten Messung an den Schülern vor, die den Französischunterricht im Herbst 1968 als Fünftklässler begonnen haben. Die Tests dieser Messung umfassten den Stoff der ersten sechs Lektionen von Bonjour Line I. Sie erwiesen sich als leicht bis sehr leicht und führten zu folgenden Ergebnissen:

1. In den Tests 1 «Lautunterscheidung» und 2 «Verständnis gesprochener Sprache» ist das Feld der Schüler noch sehr geschlossen. Die mittleren Leistungen des Schülerfeldes liegen relativ nahe an der theoretisch möglichen Maximalpunktzahl, die in den Tests zu erreichen ist.

2. Betrachtet man die Leistungen der schwächsten 10 Prozent der getesteten Schüler, so sieht man, dass sie zwischen 50 Prozent und 75 Prozent aller gestellten Aufgaben richtig lösten.

3. Im Test 3 «Aktives Sprechen» ist das Feld der Schüler viel zerrissener; die schwächsten 10 Prozent der getesteten Schüler erreichen weniger als die Hälfte der in diesem Test möglichen Maximalpunktzahl.

4. Von den Gehör- und Intelligenztests zeigen die Untertests für 1. «Tongedächtnis», 2. «Rhythmus» und 3. «Assoziieren von Wörtern mit gleichen Anfangsbuchstaben» beachtliche Uebereinstimmungen mit den Leistungen im Französisch.

Diese Resultate sind als erste Zwischenmeldung und als Hinweis auf allfällige Zusammenhänge zwischen den einzelnen Leistungsbereichen zu interpretieren. Sie deuten auf den guten Start des Versuchs, dürfen aber nicht zu Prognosen über künftige Leistungen verwendet werden. Darüber können erst die weiteren periodischen Messungen Aufschluss geben.

Die wissenschaftlichen Untersuchungen gehen nach Programm weiter.

#### *7. Der Uebertritt in die Oberstufe*

Im Frühling 1970 sind die Schüler der seit dem Herbst 1968 beteiligten Versuchsklassen in die Oberstufe übergetreten. Die meisten von ihnen konnten wiederum zu ganzen Klassen der Sekundar- und Realschule zusammengefasst werden. Die betreffenden Lehrer wurden am Pestalozzianum auf die Aufgabe der Ueberleitung in die bestehenden Lehrmittel ihrer Schule vorbereitet. Die von den Lehrern und Sachbearbeitern im 1. Quartal gemachten Beobachtungen bestätigen das aus dem vorliegenden Bericht ersichtliche Bild über den Erfolg des Französischunterrichts an der Primarschule. Sie zeigen aber auch, dass es unerlässlich ist, bis zum nächsten Uebertritt von Primarschülern mit Französischkenntnissen im Frühling 1972 für Sekundar- und Realschule neue Lehrmittel auf der Grundlage und zur ungebrochenen Weiterführung des in der Primarschule erteilten Unterrichts zu schaffen.

Die Erziehungsrätliche Kommission und die Pädagogische Arbeitsstelle am Pestalozzianum haben bereits im Herbst 1969 verlangt, dass diese Arbeit unverzüglich an die Hand genommen werde. Der Auftrag der Erziehungsdirektion, mit den sechs ebenfalls Versuche durchführenden Kantonen über die Schaffung gemeinsamer Lehrmittel zu verhandeln, führte zu keiner für den Kanton Zürich auch terminmäßig brauchbaren Lösung, so dass sich die Erziehungsdirektion im Herbst 1970 entschloss, für die Zürcher Sekundar- und Realschule eigene Anschlusslehrmittel erstellen zu lassen. Gegenwärtig arbeitet eine aus 2 Romanisten, 3 Sekundar- und 3 Reallehrern bestehende Kommission an diesen Lehrmitteln mit einem Einsatz, der die Fertigstellung auf den Frühling 1972 gewährleisten soll.

## **VI. Schlussbemerkungen**

Die bisherigen Erfahrungen führen zum Schluss, dass bei Anwendung des audio-visuellen Lehrverfahrens in der Primarschule ein Französischunterricht erteilt werden kann, dem alle Schüler zu folgen vermögen. Vor einer Beschlussfassung über die allfällige definitive Einführung eines solchen Unterrichts sind aber, wie aus den vorstehenden Ausführungen hervorgeht, noch verschiedene Teilprobleme abschliessend abzuklären, so

die genaue Festlegung des Beginns und des Umfangs des Französischunterrichts,

die Einführung des Lesens und allfällig des Schreibens,

die Integration in den übrigen Unterricht,

die Aufstellung des Lehrplans,

die Ausbildung der Lehrer,

die Gestaltung der Anschlusslehrmittel,

Rechtsgrundlage für den Versuch bildet § 73 des Volksschulgesetzes. Für die definitive Einführung des Französischunterrichts müsste der die Unterrichtsgegenstände der Primarschule vorschreibende § 23 dieses Gesetzes abgeändert werden. Dazu wäre unter der geltenden Rechtsordnung eine Volksabstimmung nötig. Wird aber das sogenannte Umstellungsgesetz angenommen, so fällt die Befugnis zur Bestimmung der Unterrichtsgegenstände an den Erziehungsrat, so dass der Französischunterricht alsdann durch einen Beschluss dieser Behörde definitiv eingeführt werden könnte.

Hch. Spörri

# Amtlicher Teil

---

## Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

---

### Allgemeines

#### Schulsynode des Kantons Zürich

##### Kapitelsdaten 1971

Zürich:	13. März	26. Juni	11. September	20. November
Winterthur:	13. März	29. Mai	11. September	20. November
Affoltern a. A.:	23. Januar	26. Juni	11. September	20. November
Horgen:	20. März	26. Juni	11. September	20. November
Meilen:	16. Januar	26. Juni	11. September	20. November
Hinwil:	6. März	26. Juni	11. September	20. November
Uster:	13. März	26. Juni	11. September	27. November
Pfäffikon:	13. März	26. Juni	11. September	20. November
Andelfingen:	13. März	26. Juni	11. September	20. November
Bülach:	13. März	26. Juni	11. September	20. November
Dielsdorf:	13. März	26. Juni	11. September	20. November

#### Synodalvorstand und Kapitelspräsidenten

##### Synodalvorstand 1971

Präsident: Friedrich Seiler, Reallehrer, Lindenweg 5, 8122 Pfaffhausen, Telefon (051) 85 33 98.

Vizepräsident: Dr. Walter Kronbichler, Mittelschullehrer, Zurlindenstrasse 295, 8003 Zürich, Telefon (051) 52 52 82.

Aktuar: Theodor Pape, Primarlehrer, Georg Kempf-Str. 5, 8046 Zürich, Telefon (051) 57 42 75.

## **Kapitelspräsidenten 1971/72**

Affoltern a. A.:

Hans Köchli, Primarlehrer, Am Sonnenberg,  
8906 Bonstetten, Telefon 95 57 20

Horgen-Süd:

Hugo Fierz, Reallehrer, Mühlebachstrasse 25,  
8805 Richterswil, Telefon 76 30 75

Horgen-Nord:

Hans Huber, Sekundarlehrer, Bindernweg 5,  
8942 Oberrieden, Telefon 92 73 40

Meilen:

Hans Schnyder, Reallehrer, Feldbachstrasse,  
8634 Hombrechtikon, Telefon (055) 5 18 10

Hinwil:

Peter Erzinger, Reallehrer, Frohberg,  
8498 Gibswil, Telefon (055) 9 19 77

Uster:

Hansjörg Künzler, Primarlehrer, Sonnenhaldenstrasse 29,  
8610 Uster, Telefon 87 44 59

Pfäffikon:

Robert Stüssi, Primarlehrer,  
8307 Lindau Telefon (052) 33 12 40

Winterthur-Süd:

Walter Müller, Sekundarlehrer, Hochwachtstrasse 36,  
8400 Winterthur, Telefon (052) 23 90 62

Winterthur-Nord:

Werner Leimbacher, Primarlehrer, Rychenbergstrasse 346,  
8404 Winterthur, Telefon (052) 27 33 93

Andelfingen:

Paul Keller, Reallehrer, Zur Friedau,  
8463 Benken, Telefon (052) 43 12 45

Bülach:

Ernst Schmid, Sekundarlehrer, Höhenstrasse 30,  
8304 Wallisellen, Telefon 93 20 29

Dielsdorf:

Werner Tobler, Reallehrer, Stationsstrasse 58,  
8105 Regensdorf, Telefon 71 30 50

Zürich, 1. Abt.:

Werner Kübler, Sekundarlehrer, Sägegasse 8,  
8702 Zollikon, Telefon 65 55 83

Zürich, 2. Abt.:

Walter Linsi, Sekundarlehrer, In der Rüti 10,  
8800 Thalwil, Telefon 92 26 22

Zürich, 3. Abt.:

Peter Huber, Reallehrer, Im Baurenacker 16,  
8902 Urdorf, Telefon 98 73 46

Zürich, 4. Abt.:

Frau Gertrud Simmler-Schelling, Primarlehrerin, Susenbergstrasse 188,  
8044 Zürich, Telefon 26 13 82

Zürich, 5. Abt.:

Walter Schärer, Reallehrer, Matte,  
8821 Schönenberg, Telefon 75 93 20

## *Volksschule und Lehrerbildung*

### **Obligatorische Einführungskurse in das Schweizer Singbuch für die Unterstufe**

Mit Beschluss vom 18. August 1970 ordnete der Erziehungsrat obligatorische Einführungskurse in das neu bearbeitete Singbuch für die Unterstufe an. Die Kurse dienen ebenfalls der Einführung in das demnächst erscheinende Handbuch für Lehrer und in die neugeschaffenen Arbeitsblätter.

Alle an der Unterstufe tätigen Lehrerinnen und Lehrer sind verpflichtet, an den Kursen teilzunehmen. Lehrkräfte, die bis Ende 1970 das 60. Altersjahr zurückgelegt haben, ist die Teilnahme freigestellt.

Zu den Kursen haben alle Teilnehmer mitzubringen:

- *das neue Schweizer Singbuch für die Unterstufe*
- das soeben erschienene «*Handbuch für den Singunterricht*» (Bezug beim Materialverwalter des Schulhauses)

Im Einvernehmen mit der Erziehungsdirektion hat der Synodalvorstand den Präsidenten der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich, Herrn Armin Redmann, Marchwartstrasse 42, 8038 Zürich, als verantwortlichen Kursorganisator bezeichnet.

Die Kurse finden in zwei Teilen zwischen Januar und Herbstferien 1971 statt. Der erste Teil der obligatorischen Kurse wird an einem Kapitelsvormittag (Stufenkapitel) durchgeführt. Für die einzelnen Kapitelskreise gelten folgende Daten:

- 6. 3. 1971 Hinwil
- 13. 3. 1971 Andelfingen, Bülach, Dielsdorf, Pfäffikon, Uster
- 20. 3. 1971 Horgen
- 29. 5. 1971 Winterthur-Nord, Winterthur-Süd
- 26. 6. 1971 Zürich, alle 5 Abteilungen

Der 2. Teil der Einführungskurse wird auf einen Mittwochvormittag angesetzt. Die Kursteilnehmer werden an diesem Tage vom Unterricht beurlaubt. Die Bekanntgabe der entsprechenden Daten erfolgt am 1. Kurstag (Stufenkapitel).

Lehrkräfte, die an den regionalen Einführungskursen nicht teilnehmen können, werden am Mittwoch, 1. 9. 1971, zu einem ganztägigen kantonalen Sammelkurs in Zürich aufgeboten.

Der Synodalvorstand

## **Interkantonales Physik-Lehrmittel für Sekundarschulen**

Die Vorarbeiten sind so weit gediehen, dass auf Beginn des Schuljahres 1971/72 die ersten Kapitel zum Versand gelangen können. Sekundarlehrer, die das neue Lehrmittel mit einer 2. Klasse ausprobieren möchten und bereit sind, auf einem Fragebogen Auskunft über die mit dem Lehrmittel gemachten Erfahrungen zu geben, können die benötigten Exemplare kostenlos beziehen.

Bestellungen mit Angabe der Schülerzahlen sind bis spätestens 1. 3. 1971 zu richten an den Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Grubenstr. 40, 8045 Zürich.

## **Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft der Erziehungsdirektion**

Die Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft übernimmt die Aufgaben des Arbeitsschul- und Fortbildungsschulinspektorates.

Dr. E. Breiter, Abteilungsleiterin

U. Brogli, Stellvertreter der Abteilungsleiterin und Rechnungswesen

S. Kern, Inspektorin für Handarbeit an der Volksschule

H. Weber, Inspektorin für Handarbeit an der Fortbildungsschule

G. Vollenweider, Inspektorin für Hauswirtschaft an der Volks- und Fortbildungsschule

Adresse:

Erziehungsdirektion

Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

Kronenstrasse 48

8090 Zürich

Telefon:

Handarbeit (051) 26 40 23

Hauswirtschaft und Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

(051) 26 86 86 und 26 40 78

Die Erziehungsdirektion

# Obligatorische Turnprüfung der Oberstufe 1971

Die obligatorische Turnprüfung muss von allen Knaben der 2. Klassen der Oberstufe sowie von denjenigen Knaben der 1. Klasse der Oberstufe, die ihr letztes Schuljahr absolvieren, abgelegt werden. Die Prüfung umfasst auch die Ausländer. Normalerweise fällt sie ins 14. Altersjahr. Für jüngere oder ältere Schüler gelten die gleichen Anforderungen. Die Prüfung soll vor dem 24. September durchgeführt werden.

## Prüfungsprogramm

1. Schnellauf, 80 m
2. Geländelauf, 1 km
3. Weitsprung mit Anlauf, 3 Versuche (Absprung innerhalb einer Zone von 1 m)
4. Hochsprung mit Anlauf, 3 Versuche (Absprung mit einem Fuss)
5. Weitwurf mit Schlagball, 80 g, 3 Versuche
6. Klettern, senkrechte Stange, 5 m, 2 Versuche
7. Geräteübung: Reck oder Barren

### a) Reck

Pflichtübung = 10 Punkte (mit einem Uebungsteil weniger = 5 Punkte)

(Stange auf Augenhöhe): Felgaufschwung — Felge rückwärts — Niedersprung — Unterschwung. Beim Unterschwung muss der Niedersprung 1 m von der Stange entfernt erfolgen.

Zusatzübung A: = + 5 Punkte.

Flanke aus dem Stütz

Zusatzübung B: = + 5 Punkte.

(Reck sprunghoch). Beim 2. oder 3. Vorschwung Hangkehre zum Knieaufschwung im Zwiegriff — Abgang frei gewählt.

### b) Barren

Pflichtübung = 10 Punkte (mit einem Uebungsteil weniger = 5 Punkte)

Beim 2. Vorschwung Grätschsitz vor den Händen — Vorgreifen, Heben zum Schulterstand (3 Sek.) — Ueberrollen zum Grätschsitz — Vorgreifen, Zwischenschwung zum Abgrätschen am Barrenende.

Zusatzübung A: = + 5 Punkte.

Nach dem 2. oder 3. Rückschwung am Barrenende Ueberschlag zum Stand.

Zusatzübung B: = + 5 Punkte.

Aus dem Aussenseitstand Einwenden zum Vorschwung und Aussenquersitz — Fechtflanke (Stütz mit einer Hand).

Die Erziehungsdirektion empfiehlt den Prüfungsorganisatoren, für die Mädchen der Oberstufe einen Wettkampf nach folgendem Programm durchzuführen:

*Prüfungsprogramm für die Mädchen*

1. Schnellauf, 80 m
2. Weitsprung mit Anlauf, 3 Versuche (Absprung innerhalb einer Zone von 1 m)
3. Hochsprung mit Anlauf, 3 Versuche (Absprung mit einem Fuss)
4. Weitwurf mit Schlagball, 80 g, 3 Versuche
5. Geräteübung: Reck, Stufenbarren oder Schaukelringe

a) Reck:

Pflichtübung = 10 Punkte (mit einem Uebungsteil weniger = 5 Punkte)

(Stange auf Augenhöhe): Felgaufschwung oder Knieaufschwung, Drehen zum Sitz, Senken rückwärts, Zwischenschwung — kleiner Napoleon (Landung ohne Aufstützen der Hände)

Zusatzübung A: = + 5 Punkte.

Nach Drehen zum Sitz: Sitzumschwung rückwärts — kleiner Napoleon.

Zusatzübung B: = + 5 Punkte.

(Stange sprunghoch): Sprung ab Langbank oder Kasten zum Schwingen — 3 Hangkehren — Zwischenschwung zum Niedersprung rückwärts.

b) Stufenbarren

Pflichtübung = 10 Punkte (mit einem Uebungsteil weniger = 5 Punkte)

Aus Aussenquerstand am höhern Holm: Aufschwingen zum Aussenquersitz auf dem niedern Holm, Aufschwingen zur Standwaage (3 Sek.), Wende mit  $\frac{1}{4}$ -Drehung zum Gerät, Felgaufschwung mit Abstoss eines Fusses, Hochwende.

Zusatzübung A: = + 5 Punkte.

Statt Felgaufschwung mit Abstoss eines Fusses: Felgaufschwung aus Durchhocken oder Uebergrätschen mit Auffedern.

Zusatzübung B: = + 5 Punkte.

Unterschwung zur Rolle vorwärts. (Beim Unterschwung Fussaufsetzen gestattet.)

c) Schaukelringe

Pflichtübung = 10 Punkte (mit einem Uebungsteil weniger = 5 Punkte)

Nach dem 3. Vorschaukeln Zwischenschaukeln im Sturzhang (gehockt), Zwischenschaukeln im Hang,  $\frac{1}{2}$ -Drehung zum Vorschaukeln,  $\frac{1}{2}$ -Drehung zum Vorschaukeln, Rückschaukeln zum Niedersprung rückwärts.

Zusatzübung A: = + 5 Punkte.

Statt der 2. halben Drehung:  $\frac{1}{4}$ -Drehung zum Zwischenschaukeln seitwärts,  $\frac{3}{4}$ -Drehung zum Vorschaukeln, Rückschaukeln zum Niedersprung rückwärts.

Zusatzübung B: = + 5 Punkte.

Statt Rückschaukeln zum Niedersprung rückwärts: Zwischenschaukeln im Hang, am Ende des Vorschwunges Ueberschlag rückwärts gehockt.

#### *Allgemeine Bestimmungen*

Die Leistungen werden gemäss Tabelle auf dem Prüfungsblatt bewertet. Es dürfen keine Ueberpunkte berechnet werden. Eine bestimmte Leistung in jeder Disziplin erhält die Höchstpunktzahl (20 Punkte), und noch bessere Leistungen werden ebenfalls mit dieser Höchstpunktzahl bewertet.

Zusatzübungen zur Geräteübung müssen am gleichen Gerät ausgeführt werden.

Der Prüfungsorganisator bestimmt in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern das Gerät oder überlässt den Schülern die Wahl.

<i>Anforderungen und Leistungsabzeichen</i>	<i>Knaben</i>	<i>Mädchen</i>
Prüfung erfüllt	80 Punkte	55 Punkte
Leistungsabzeichen Bronze	125—134 Punkte	85—91 Punkte
Leistungsabzeichen Silber	135—139 Punkte	92—99 Punkte
Leistungsabzeichen Gold	140 Punkte	100 Punkte

Die Organisatoren der Prüfungen senden die Prüfungsblätter der Abzeichenberechtigten unmittelbar nach den Prüfungen, spätestens aber bis 6. November 1971, an Walter Bolli, Trottenwiesenstrasse 10, 8404 Winterthur, der die Resultate überprüft und die Abzeichen samt den Prüfungsblättern zustellt.

#### *Administratives*

Prüfungsblätter für Knaben und Mädchen (1 Blatt pro Schüler und die nötigen Blätter für die Organisation und zum Anschlag), Wegleitungen für die Durchführung der obligatorischen Turnprüfung für die Knaben der Oberstufe (für die Lehrer der Turnabteilungen, die Kampfrichter und zum Anschlag) und das blaue Formular «Ergebnisse» (auf Wunsch je 1 Formular pro Turnabteilung) können beim kantonalen Lehrmittelverlag, Grubenstr. 40, 8045 Zürich, bezogen werden. Nur neue Formulare verwenden.

#### *Kantonale Meisterschaften für die besten Absolventen und Absolventinnen der Turnprüfungen*

Der Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport lädt die besten Absolventen der obligatorischen Turnprüfung und die besten Absolventinnen der Turnprüfung für Mädchen auf Samstagnachmittag, 2. Oktober 1971, zu einer Meisterschaft ein.

Teilnahmeberechtigt ist, wer das goldene oder silberne Leistungsabzeichen erworben hat. Der Kantonalverband für Schulturnen und Schulsport stellt die Punktetabelle für die höheren Leistungen sowie die Zusatzübungen an den Geräten zusammen und gibt sie mit weiteren Bestimmungen in der Ausschreibung im Schulblatt bekannt. Die Anmeldungen haben bis 25. September 1971 gemäss Ausschreibung zu erfolgen.

### *Grundschulprüfungen des Vorunterrichts*

Die Erziehungsdirektion begrüsst die gleichzeitige Durchführung der Grundschulprüfung für die Knaben im 9. Schuljahr, die die obligatorische Turnprüfung bereits abgelegt haben. Die Unterlagen können von der Abteilung Vorunterricht, 8090 Zürich, bezogen werden.

*Fakultative Uebungen* (können bereits vor der Prüfung durchgeführt werden)

1. Wandern, 16 km (für 100 m Steigung kann die Strecke um 800 m verkürzt werden). Die Wanderung kann auch in Verbindung mit einer Exkursion oder mit der Schulreise erfüllt werden.

2. Schwimmen: Die nötigen Unterlagen für die schweizerischen Tests können beim Interverband für Schwimmen (IVSCH), Postfach 158, 8025 Zürich, bezogen werden.

### *Allgemeines*

Die Turnprüfungen können ihre Aufgabe im Rahmen der körperlichen Ertüchtigung nur erfüllen, wenn sie sorgfältig und frühzeitig vorbereitet werden. Knaben und Mädchen sollen angeregt werden, ihre Leistungen durch regelmässiges Ueben zu steigern. Die Turnanlagen im Freien müssen den Schülern auch in den Pausen und in der Freizeit zur Verfügung stehen.

Besonders zu begrüssen ist die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit durch freiwilligen Schulsport. Die Schulpflegen werden gebeten, der körperlichen Ertüchtigung und den Turnprüfungen ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Erziehungsdirektion

# **Lehrerschaft**

## **Entlassungen**

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
---------------	-------------	---------------

*Arbeitslehrerin*

Ammann Charlotte	1938	Bülach
------------------	------	--------

## **Versetzung in den Ruhestand**

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
---------------	-------------	---------------

*Primarlehrer*

Nogler Simon	1906	Dietikon
--------------	------	----------

## **Hinschied**

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
---------------	-------------	----------	---------------

*Reallehrer*

Frei Jakob	1921	3. 12. 1970	Winterthur
------------	------	-------------	------------

## **Wahlen**

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
---------------	-------------	---------------

*Primarlehrer*

Acker-Zweifel Margrit	1944	Ottenbach
Bachofen Heidi	1947	Männedorf
Boller Margrit	1947	Horgen
Brändle Walter	1947	Schlieren
Bruder Vreni	1945	Schlieren
Dörfler Elisabeth	1945	Horgen
Graber-Meier Ursula	1944	Urdorf
Hauser Elisabeth	1947	Urdorf
Jentschmann Yvonne	1946	Schlieren
Krüsi Alexander	1922	Zürich-Limmattal

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Luzio August	1940	Dietikon
Mannes Elisabeth	1946	Männedorf
Perrenoud Alain	1944	Winterthur-Wülflingen
Pfister Annalies	1944	Schlieren
Reutlinger Markus	1946	Lindau
Stadelmann Katharina	1946	Schwerzenbach
Stahel-Kobelt Irene	1941	Mönchaltorf
Thoma-Fäh Rolf	1936	Wädenswil
Vieli Valentin	1945	Wald
Walti Christine	1946	Winterthur-Töss
Zimmerli Gerhard	1940	Bäretswil
<i>Sekundarlehrer</i>		
Anderegg Robert	1940	Horgen
Spahr Ursula	1939	Horgen
Springer Fritz	1939	Lindau
Steinmann Theodor	1937	Bäretswil
Trottmann Walter	1943	Schlieren
<i>Reallehrer</i>		
Baur Fredy	1943	Mettmenstetten
Bosshard Ulrich	1943	Elgg
Christiansen Peter	1944	Wädenswil
Müller H. U.	1944	Wädenswil

## **Mittelschulen**

### **Stipendienrückerstattung**

Der Erziehungsdirektion ist der Betrag von Fr. 3000 überwiesen worden. Die seinerzeit von einem ehemaligen Stipendiaten des Kantonalen Unterseminars Küsnacht bezogenen Stipendien sind damit zurückerstattet worden.

Die Schenkung wird bestens verdankt und der Betrag dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten des Kantons Zürich überwiesen.

### **Oberseminar des Kantons Zürich**

I. Am Oberseminar des Kantons Zürich werden auf das Frühjahr 1971 folgende Lehrstellen neu geschaffen:

1 Lehrstelle für Gesang, Gesangsdidaktik und Instrumentalunterricht

1 Lehrstelle für Turnen und Turndidaktik, eventuell in Verbindung mit einem weiteren Fach

1 Lehrstelle für Psychologie und Pädagogik

II. Eine Stelle für Didaktik des Rechnens und der Realien wird in eine Lehrstelle für Psychologie und Pädagogik umgewandelt.

### **Literargymnasium Zürichberg**

*Wahl* von Dr. phil. Martha Schavernoch, geboren 1944, österreichische Staatsangehörige, zur Hauptlehrerin für Alte Sprachen mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1970.

*Wahl* von Dr. phil. E. Zuber, geboren 1937, von Mollis GL, zum Hauptlehrer für Biologie mit Amtsantritt auf den 16. April 1971.

### **Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur**

*Wahl* von Sidera Triadu, geboren 1929, spanische Staatsangehörige, zur Hauptlehrerin für Französisch und Italienisch mit Amtsantritt auf den 16. April 1971.

*Wahl* von Adolf Müller, Dipl. Math. ETH, geboren 1937, von Horben bei Sirnach TG, zum Hauptlehrer für Mathematik mit Amtsantritt auf den 1. Mai 1971.

### **Technikum Winterthur**

*Wahl* von Martin Beat Sauser, lic. phil. I, geboren 1940, von Zürich, Bern und Sigriswil BE, zum Hauptlehrer für englische Sprache mit Amtsantritt auf den 1. Mai 1971.

# *Universität*

## **Promotionen**

Die Universität Zürich verlieh im Monat Januar 1971 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

### **1. Theologische Fakultät**

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Theologie</i>	
Stoltz Fritz, von Zürich und Stäfa ZH, in Ubbedissen D	«Strukturen und Figuren im Kult von Jerusalem / Studien zur altorientalischen, vor- und früh- israelitischen Religion»
Thyssen Karl-Wilhelm, von Deutschland, in Horgen ZH	«Der Weg der Theologie Friedrich Gogartens von den Anfängen bis zum Zweiten Weltkrieg»

Zürich, den 15. Januar 1971  
Der Dekan: Prof. Dr. F. Büsser

### **2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät**

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Kaufmann Werner, von Deutschland, in Nürnberg D	«Erstbenutzungs- und Eintragungsprinzip im Mar- kenrecht»
Landolt Matthias, von und in Zürich	«Die Zulässigkeit von Grantbackvereinbarungen im amerikanischen Patent- und Antitrustrecht»
Sattler Heinrich, von Riedholz SO, in Rafz ZH	«Zu den Begriffen des Kartells und der kartellähn- lichen Organisation»
<i>b) Lizentiat beider Rechte</i>	
Bauer Walter Bruno, von Degersheim SG, in Arbon TG	
Frey Emil Henri, von Lenzburg und Auenstein AG, in Lenzburg AG	
von Hospenthal Rudolf Leopold Eberhard, von Zürich, Luzern und Arth SZ, in Zürich	
Korach Robert Sandor, aus Ungarn, in Kilchberg ZH	
Oesch Richard, von Balgach SG, in St. Gallen	
Riegg Peter, von Eichberg SG, in Zürich	
Schaeffeler Silvia Regula, von Buch SH, in Zürich	
Schett Alfred, von Bad Ragaz SG, in Zürich	
Schneider Tim, von St. Gallen, in Zürich	

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft</i>	
Etter Walter, von Ried FR, in Frauenfeld TG	«Die Entwicklung von Wirtschaft und Bevölkerung in der Nordostschweiz seit Beginn des 19. Jahrhunderts»
Hager August J., von Kaltbrunn SG, in Zürich	«Kurzfristige internationale Zinsarbitrage und Zah- lungsbilanz»
Passardi Adriano, von Zürich und Torricella-Taverne TI, in Zürich	«Kostenrechnung und Kalkulation im gewerblichen Detailhandel / Die Anwendung der Dek- kungsbeitragsrechnung als Führungsmittel in den kleinen und mittleren Betrieben des Detailhandels»
Sorge Walther, von Waiblingen bei Stuttgart D, in Ulm D	«Die Pfandleihanstalten der Schweiz»
Teitler-Feinberg Evelyn, von Zürich und Unterreggen SG, in Zürich	«Die konsolidierte Konzernerfolgsrechnung»
Wild Jörg, von Oberuzwil SG, in Zürich	«Die Eignung mathematischer Modelle für den Er- satz von Fahrzeugen»

*d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft*

Bosnyak Tamas György Tibor, von Illnau ZH, in Effretikon ZH  
 Huser Werner Eugen, von Zürich und Seelisberg UR, in Adliswil ZH  
 Kessler Hans Rudolf Walter, von Lustdorf TG, in Gossau ZH  
 Letsch Bruno Herbert, von Schaffhausen, in Aesch ZH  
 Moos Kurt Wendelin, von und in Zug  
 Müller Dietrich Friedrich, von Hochdorf LU, in Adliswil ZH  
 Nordmann Alfred, von Zürich und Basel, in Zürich  
 Pernes Ulrich, aus Deutschland, in Zollikon ZH  
 Rohrer Markus, von Buchs SG, in Oberrieden ZH  
 Schlichthaber Roland, aus Deutschland, in Hegnau TG  
 Schweizer Peter, von Horgen und Rafz ZH, in Horgen ZH  
 Volkart Rudolf, von Niederglatt ZH, in Zürich  
 Vollenweider Alfred, von Zürich und Winterthur ZH, in Zürich  
 Zoss Werner, von Bolligen BE, in Zürich

Zürich, den 15. Januar 1971  
 Der Dekan: Prof. Dr. D. Schindler

### **3. Medizinische Fakultät**

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Glinz Werner, von St. Gallen, in Zürich	«pH-Messung in der Muskulatur / Ein neues Hilfsmittel zur Wahl der Amputationshöhe bei chronischen arteriellen Durchblutungsstörungen»
Köder Kurt-Albrecht, von Deutschland, in Osnabrück D	«Röteln in der Frühschwangerschaft / Mikroskopische Befunde am Herzen und den herznahen grossen Gefässen bei 90 Keimlingen»
Thalmann Heinz, von und in Uster ZH	«Der Einäugige im Strassenverkehr»
<i>b) Doktor der Zahnheilkunde</i>	
Fetz Stefan, von Rhäzüns GR, in Gattikon ZH	«Untersuchungen zur Erythemwirkungskurve»
Müller Richard, von Wartau SG in Zürich	«Joseph Frank (1771—1842) und die Brownsche Lehre»
Zürich, den 15. Januar 1971 Der Dekan: Prof. Dr. P. G. Waser	

### **4. Philosophische Fakultät I**

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Allemann Walter, von Farnern BE, in Baden AG	«Beiträge zur aargauischen Militärgeschichte 1803 bis 1847»
Arndt Béatrice, von Neuchâtel, in Zürich	«La quête poétique d'Ives Bonnefoy»
Brändli Kurt, von Winterthur und Wald ZH, in Zürich	«Grundsätzliche Bemerkungen zur religiösen Erziehung verwahrloster Jugendlicher in religionspädagogischer und heilpädagogischer Sicht»
Bütler Hans-Peter, von Zürich und Hünenberg ZG, in Zürich	«Die geistige Welt des jüngeren Plinius / Studien zur Thematik seiner Briefe»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Nöthiger Markus, von Strengelbach AG, in Mollis GL	«Die Sprache des Stesichorus und des Ibycus»
Ott Peter, von Bischofszell, in Zug	«Zur Sprache der Jäger in der deutschen Schweiz / Ein Beitrag zur Terminologie der Sonder- sprachen»
Pfeiffer Marc, von Schaffhausen, in Zürich	«Der Kulturkampf in Genf (1864—1873) / mit be- sonderer Berücksichtigung der Ausweisung von Bischof Mermillod»
Schaffnit Hans-Wolfgang, von Deutschland, in Meilen ZH	«Studien zum ästhetischen Begriff der Dichtung aus Anlass Robert Musils»
Schaub Fritz, von Sissach BL, in Luzern	«Otto Wirz / Aufbruch und Zerfall des neuen Men- schen»
Schelle Hansjörg, von Biberach a. d. Riss D, in Michigan USA	«Ernst Jüngers „Marmor-Klippen“ / Eine kritische Interpretation»
Schmid Beat, von Zollikon ZH, in Stäfa ZH	«L'espérance et l'itinéraire de la certitude chez Lamennais / Essai sur les idées constitu- tives de l'instinct et du sacrifice»
Schneider Margret, von Brügg BE, in Biel BE	«Etüden zum Lesen sprachlicher Formen in Goethes Wilhelm Meister»
Silber Manfred, von Grossbritannien, in Dietikon ZH	«The Gallic Royalty of the Merovingians in its Re- lationship to the „Orbis Terrarum Roma- num“ during the 5th and the 6th Centuries A. D.»

*b) Lizentiat der Philosophie*

Bassi Susi, von Certara TI, in Zollikon ZH  
 Burr Richard Wesley, aus USA, in Horgen ZH  
 Coninx Hans Heinrich, von Zürich, in Forch-Scheuren ZH  
 Doepfner Andreas, von Zürich, in Winterthur ZH  
 Egli Fritz, von Hochdorf LU, in Luzern  
 Goetz Ruth, von Kreuzlingen TG und Zürich, in Zürich  
 Hoby Jean-Pierre, von Wangs SG und Zürich, in Zürich  
 Kessler Eva, von Zürich und Lustdorf TG, in Zürich  
 Koepfler-Dessecker Rose, aus Stuttgart D, in Zürich  
 Kopp Johannes, von Mosnang SG, in Zürich  
 Leukart Alex, von Rorschach SG, in Zürich  
 Luessy Heinrich, von Wila und Horgen ZH, in Winterthur ZH  
 Moeller-Frey Valerie, von Gontenschwil AG, in Zürich  
 Scharf-Kaestner Susanne, aus Hamm D, in Zürich  
 Schmidheiny Susanne, von Balgach SG, in Zürich  
 Spiegel-Klibansky Jeanne-L., von Zürich, in Binningen BL

Stotz-Führer Rosemarie, von Rafz und Urdorf ZH, in München D  
Stricker Hans, von Grabs SG, in Zürich  
Widmer Peter, von Ober-Entfelden AG, in Bern  
Ziegler Hans Heinrich, von Winterthur ZH, in Küsnacht ZH

Zürich, den 15. Januar 1971  
Der Dekan: Prof. Dr. E. Leisi

## 5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Agwada Vincent Chukwugozie, von Amatta-Owerri / Nigeria, in Kloten ZH	«Isolation and structure determination of alkaloids from Hedranthera barteri (Hook. f.) Pichon»
Kubli Eric, von Netstal GL und Igis GR, in Zürich	«Untersuchungen zum Nukleinsäure- und Protein- Stoffwechsel des Wildtyps und der Letal- mutante ,1(2)me' von Drosophila melano- gaster»
Maag Hans Ulrich, von Winterthur und Winkel ZH, in Luzern	«Ice-Damm Lakes and Marginal Glacial Drainage / on Axel Heiberg Island — Canadian Arctic Archipelago»

### *b) Diplom als Naturwissenschaftler*

Beeler Fridolin Niklaus, von Schänis SG, in Näfels GL  
Brenner Daisy-Claire, von Mauren TG, in Zürich  
Egloff Fabian Gregor, von Wettingen AG, in Dietikon ZH  
Huber Catherine, von Thalheim ZH, in Zürich  
Hürzeler René, von Uerkheim AG, in Dietikon ZH  
Martin Claude, von Les Bayards NE, in Thalwil ZH  
Maurer Richard, von Leimbach AG, in Windisch AG  
Mazzola Guerino Bruno, von und in Dübendorf ZH  
Müller Hans-Ulrich, von Zürich, in Erlenbach ZH  
Münch Stephan Richard Wilhelm, von Deutschland, in Zürich  
Waespe Werner, von Zürich und Wattwil SG, in Zürich

Zürich, den 15. Januar 1971  
Der Dekan: Prof. Dr. E. Brun

---

## Kurse und Tagungen

---

### Zur Beachtung:

Von allen für das Schuljahr 1971/72 vorgesehenen Veranstaltungen ist Ende Januar 1971 ein *Separatum* erschienen, das allen Schulpflegen im Kanton Zürich sowie den Hausvorständen in den Städten Zürich und Winterthur zur *Auflage in den Lehrerzimmern* zugestellt worden ist. Vom Rest können, solange Vorrat, Exemplare einschliesslich vorgedruckter Anmeldeketten an Interessenten abgegeben werden. Entsprechende Anfragen nimmt das Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, gerne entgegen.

---

Neuerung! Neuerung! Neuerung! Neuerung! Neuerung!

---

## Testatheft statt Kursausweise

Die Planungskommission für Lehrerfortbildung und das Pestalozzianum haben beschlossen, das interkantonale Testatheft für Lehrerfortbildung zu übernehmen. Das Testatheft wird ab Frühjahr 1971 in folgenden Kantonen benutzt: ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, BS, BL, SO, AG.

Beschaffung und Benützung des interkantonalen Testatheftes ist für Lehrer im Kanton Zürich freiwillig. Die Abgabe des Testatheftes erfolgt gratis.

#### Bezugsbedingungen:

1. Beschriften Sie einen Briefumschlag C 5 mit Ihrer Privatadresse und versehen Sie ihn mit der entsprechenden Frankatur.

2. Stecken Sie diesen Briefumschlag in einen zweiten und senden Sie ihn an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung/Testatheft, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

3. Ihr vorbereitetes Rücksendecouvert gilt als Bestellung. Sie erhalten darauf das Testatheft mit eingelegter Benützungsanleitung.

4. Beginn der Auslieferung *nicht* vor April 1971.

Wir danken Ihnen zum voraus für die Einhaltung dieser Bedingungen. Sie ersparen uns damit viele administrative Umtriebe.

# **Lehrerbildungskurse 1971 des Zürcher Vereins für Handarbeit und Schulreform**

---

## **1a Kartonage für Anfänger \***

Einführung in die verschiedenen Techniken der Verarbeitung von Papier und Karton. Vermitteln der notwendigen Materialkenntnisse. Befähigung zur Erteilung von Kartonageunterricht in der 4.—6. Klasse.

Leiter: Hansjörg Brändli, PL, Winterthur.

Ort: *Winterthur*, Schulhaus Geiselweid.

Dauer: 3 Wochen.

Zeit: 12.—23. Juli und 4.—8. Oktober 1971.

## **1b Kartonage für Anfänger \***

Leiter: Jakob Gubler, PL, Herrliberg.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Milchbuck B.

Dauer: 3 Wochen.

Zeit: 13.—17. April und 12.—23. Juli 1971.

---

## **2 Kartonage-Ergänzungskurs \***

für Absolventen der 14tägigen Kartonagekurse am Oberseminar.

Fügen, Buchbinden, Herstellung leinwandbezogener Schachteln, runder Gegenstand. Papierfärben: Abklatsch- und Stempelpapiere.

Leiter: Jean Sandoz, PL, Zürich.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Nordstrasse.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 13.—17. April 1971.

---

## **3 Holzarbeiten für Anfänger \***

Hobel-Sägeübung, Handtuchhalter, Schneidbrett, Kleiderbügel, Nagelkistchen, Kartenständer, Schemel, Werkzeugkiste, Wechselrahmen, Brieföffner, Büchergestell, kleiner Stuhl, Feldsessel, Zinkenübung, Blumenkiste, Heftschachtel.

Leiter: Herbert Muggli, PL, Mönchaltdorf.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Riedtli.

Dauer: 4 Wochen.

Zeit: 5.—8./13.—17. April und 12.—23. Juli 1971.

---

---

#### **4 Metallarbeiten für Anfänger \***

Einführung in die elementaren Techniken der Metallbearbeitung. Werkzeugkenntnisse, -handhabung und -pflege.

Es werden ungefähr 20 Gegenstände aus dem Schweizer und Zürcher Metallprogramm hergestellt.

Leiter: Hans Hinder, RL, Zürich.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Kernstrasse.

Dauer: 4 Wochen.

Zeit: 5.—8./13.—17. April und 12.—23. Juli 1971.

---

#### **5 Metallarbeiten-Fortbildung \***

Metallarbeiten für Mädchen. Kursarbeit: kleiner Kerzenstock, Kupferketten, Fingerring und Armreif aus Silber, Kupferanhänger, Kartoffelgäbeli.

Leiter: Hans Stopper, SL, Uster.

Ort: *Uster*, Schulhaus Krämeracker.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 5.—8. April 1971.

Voraussetzung: Metallkurs für Anfänger.

---

#### **6 Metallarbeiten-Fortbildung \***

Schleifen, polieren und fassen selbstgesuchter Flusssteine. Silberner Fingerring mit Holzeinlage. Silberne Gliederkette, evtl. mit Glasperlen. Silberanhänger mit formgeschliffenem Naturstein.

Leiter: Hans Schweizer, PL, Winterthur-Iberg.

Ort: *Winterthur*, Schulhaus Hohfurri.

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 13.—17. April 1971.

Voraussetzung: Metallkurs für Anfänger.

---

#### **7 Metallarbeiten-Fortbildung**

Der Kurs dient vor allem der persönlichen Weiterbildung. Es wird kein Schülerprogramm durchgearbeitet.

Leiter: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich.

Ort: *Zürich*, Kunstgewerbeschule, Zimmer 12/13.

Dauer: Donnerstagabende zwischen Frühjahrs- und Herbstferien.

Zeit: ab 22. April 1971, 18.30—21.30 Uhr.

Voraussetzung: Metallkurs für Anfänger.

---

---

**8 Lehrgerätebau \***

Herstellung eines Lehrbaukastens zu den Stoffgebieten Magnetismus und Elektrizitätslehre.

Leiter: Hugo Guyer, RL, Zürich.

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B.

Dauer: 5 Tage.

Zeit 13.—17. April 1971.

---

**9 Versuchsreihen mit Lehrgeräten**

Durchführung von Versuchen aus dem Lehrmittel.

Leiter: Hugo Guyer, RL, Zürich.

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B, Schülerübungszimmer.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: ab 28. April 1971, 14.00—17.00 Uhr.

---

**10 Keramisches Gestalten für Anfänger \***

Vermittlung der notwendigen handwerklichen Fertigkeiten, methodisches Vorgehen, Vertiefung und Erweiterung des künstlerischen Verstehens.

Kursarbeit: Tastfiguren, Handgefässe, Aufbaukeramik, Arbeiten mit Tonplatten, figürliches Gestalten. Oberflächenbehandlung.

Leiter: Fritz Schmid, PL, Rümlang.

Ort: Rümlang, Schulhaus Rümelbach.

Dauer: 13 Donnerstagabende.

Zeit: ab 6. Mai 1971, 18.30—21.30 Uhr.

---

**11 Modellieren-Fortbildung \***

Selbständiges Glasieren keramischer Gegenstände. Giessen in Gipsformen, die selber angefertigt werden.

Leiter: Roland Muheim, Werkseminar, Zürich.

Ort: Zürich, Werkseminar.

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 11.—15. Oktober 1971.

---

**12a Flugmodellbau «Cesi» \***

Balsamodell für die Mittelstufe.

Leiter: Bruno Billeter, Winterthur.

Ort: Dübendorf, Schulhaus Höglar.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 5.—8. April 1971.

---

**12b Flugmodellbau «Cesi» \***

Leiter: Max Stoll, RL, Zürich.  
Ort: Zürich, Schulhaus Hans Asper.  
Dauer: 4 Tage.  
Zeit: 5.—8. April 1971.

---

**13 Flugmodellbau «Piccolo» \***

Modell für die 1. Oberstufenklasse. Bau des Modells, Einfliegen, Stabilitätsprobleme, Hochstart. Theorien über Aerodynamik.  
Leiter: Fritz Bleiker, RL, Watt.  
Ort: Zürich, Schulhaus Käferholz.  
Dauer: 5 Tage.  
Zeit: 13.—17. April 1971.

---

**14 Reliefbau**

- Exaktes Geländemodell oder freie Landschaftsgestaltung?
  - Technische Möglichkeiten nach Material, Kosten und Zeitaufwand.
  - Herstellung von Kurvenkärtchen aus Landeskarte
    - Kurvenkärtchen nach eigener Geländevorstellung
    - Schichtreliefs
    - Kotenreliefs
  - Uebergang zu freier Nachgestaltung einer Landschaft.
- Leiter: Jean Sandoz, PL, Zürich.  
Ort: Zürich, Schulhaus Nordstrasse.  
Dauer: 6 Dienstag- oder Donnerstagabende.  
Zeit: ab 4. Mai 1971, 18.30—21.30 Uhr nach Vereinbarung mit dem Kursleiter.
- 

**15 Peddigrohrflechten für Anfänger \***

Herstellen von Holzböden für einfachere Gegenstände, verschiedene Geflechtsarten anwenden, Randabschlüsse üben. Verarbeitung von farbigem Peddigrohr. Herstellung von Gegenständen, die in Schülerkursen ausgeführt werden können.  
Leiter: Hansjörg Brändli, PL, Winterthur.  
Ort: Zürich, Schulhaus Buhnrain.  
Dauer: 5 Tage.  
Zeit: 13.—17. April 1971.

---

---

**16 Batikarbeiten \***

Gewebe- und Papierfärbeverfahren: Bindefärbung und Wachstechniken (Stempel-, Tropf- und Originalbatik).

Leiter: Walter Vogel, SL, Frauenfeld.

Ort: Zürich, Schulhaus Mattenhof.

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 11.—15. Oktober 1971.

---

**17 Terrariumbau — Terrariumtiere und ihre Haltung**

Bau eines Terrariums (Grösse 63 x 47 x 42 cm), welches dem Lehrer die Möglichkeit gibt, in der Schulstube lebende Tiere zu pflegen und zu beobachten.

Biologischer Abriss mit Hinweisen auf Beobachtungsmöglichkeiten. Klimatisierung von Terrarien. Das Terrarium als Biotop. Beobachtungstechnik am Terrarium und im Freiland.

Leiter: Hans Wettstein, RL, Küsnacht Terrariumbau  
Willi Gamper, RL, Stäfa Tierhaltung

Ort: Zürich, Schulhaus Döltschi.

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 11.—15. Oktober 1971.

Dank der einfachen Bauweise ist es ohne weiteres möglich, dass sich auch Lehrerinnen und Lehrer ohne Werkstattausbildung zum Kurs melden können.

---

**18a Neue Techniken im Zeichenunterricht**

Fliess-, Blas-, Tropftechnik, neuartige Drucktechniken, Materialplastiken usw.

Leiter: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Zuoz.

Ort: Zürich, Schulhaus Buhnrain.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 5.—8. April 1971.

**18b Neue Techniken im Zeichenunterricht**

Leiter: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Zuoz.

Ort: Wetzikon, Kantonsschule Zürcher Oberland.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 4.—7. Oktober 1971.

---

---

**19a Der Arbeitsprojektor im Unterricht**

Leiter: Peter Nell und Heinrich Keller, RL, Regensdorf.  
Ort: *Regensdorf*, Schulhaus Ruggenacher II.  
Dauer: 3 Mittwochabende.  
Zeit: ab 26. Mai 1971, 18.30—21.30 Uhr.

**19b Der Arbeitsprojektor im Unterricht**

Leiter: Peter Nell und Heinrich Keller, RL, Regensdorf.  
Ort: *Winterthur*, Schulhaus St. Georgen.  
Dauer: 3 Mittwochabende.  
Zeit: ab 16. Juni 1971, 18.30—21.30 Uhr.

---

**20 Der Arbeitsprojektor auf der Mittelstufe****I. Theoretischer Teil**

Methodische Fragen  
Anwendungsbeispiele  
Gerätekunde: Projektoren und Zubehör, Kopiergeräte  
Kopierverfahren.

**II. Praktischer Teil**

Direkte Anfertigung von Transparenten  
Indirekte Anfertigung  
Farbiges Gestalten von Transparenten  
Transparent und Arbeitsblatt — eine Einheit.

Leiter: Willi Schneider, PL, Effretikon.  
Ort: *Effretikon*, Schulhaus Brüttenerstrasse.  
Dauer: 3 Mittwochnachmittage.  
Zeit: ab 5. Mai 1971, 14.00—17.00 Uhr.

---

\* Der erfolgreiche Besuch dieser Kurse berechtigt zur Leitung von Schülerkursen.

## **Administratives**

Die Kurskosten verteilen sich auf Kanton und Gemeinden. Ein Teilnehmerbeitrag wird nicht mehr erhoben.

Die Höhe des Gemeindebeitrages wird den Kursteilnehmern in der Kurseinladung mitgeteilt. Wir bitten alle Teilnehmer, die Ortsschulbehörde zu orientieren und um die Gewährung des Beitrages zu ersuchen. Für die Lehrer der Städte Zürich und Winterthur ist der Gemeindebeitrag schon zugesichert, er wird vom Quästor des ZVHS direkt erhoben. Ausserkantonale Lehrer, Lehrer von Privatschulen und Hospitanten haben den Staats- und Gemeindebeitrag zu entrichten.

*Anmeldungen schriftlich bis 20. Februar 1971 auf den vorgedruckten Anmeldekarten oder Postkarten, nach Kursen getrennt, an:*

Bruno Billeter  
Aktuar des ZVHS  
Langgasse 86  
8400 Winterthur

Wer bis zum 6. März 1971 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen. Die Kurseinladungen werden später versandt. Verhinderungen müssen dem Aktuar sowie dem Kursleiter sofort gemeldet werden.

Wer seine Anmeldung ohne triftigen Grund zurückzieht oder unentschuldigt dem Kurs fernbleibt, haftet für die bis zu diesem Zeitpunkt entstandenen Kosten in vollem Umfange.

Der Vorstand des ZVHS

# Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

---

## 30 Rechnen mit Farbenzahlen (Cuisenaire-Stäbchen) an der Elementarstufe

Für Elementarlehrer.

Leitung: Marianne Burkhard, PL, Winterthur; Ida Radecke, PL, Winterthur; Walter Rüegg, PL, Winterthur; Clemens Sulzer, PL, Winterthur; Brigitte Winkelmann, PL, Uster.

Aus dem Inhalt:

Einführung in das Material — Vom Handeln zum Denken, vom Greifen zum Begreifen — Die Farbenstäbe im Rechenunterricht der 1., 2. und 3. Klasse — Arbeitsblätter für die 1. Klasse — Lektionsbeispiele — Ausblicke in die moderne Mathematik (Grundbegriffe der modernen Mathematik: siehe Kurs 124).

30a   Ort: *Zürich*, Schulhaus Limmat C, Ausstellungsstr. 81, Zimmer 34, 35 und 36.

Dauer: 4 Dienstagabende und 2 Mittwochnachmittage.

Zeit: 20., 27. April, 4., 11. Mai 1971, je von 17.30—19.30 Uhr, 12. und 19. Mai 1971, je von 14—17 Uhr.

30b   Ort: *Winterthur*, Schulhaus Schönengrund, Weberstr. 2, Lehrerzimmer.

Dauer: 4 Dienstagabende und 2 Mittwochnachmittage.

Zeit: 20., 27. April, 4., 11. Mai 1971, je von 17.30—19.30 Uhr, 12. und 19. Mai 1971, je von 14—17 Uhr.

30c   Ort: *Uster*, Schulhaus Pünt, Zürichstrasse 11, Zimmer 13.

Dauer: 4 Dienstagabende und 2 Mittwochnachmittage.

Zeit: 20., 27. April, 4., 11. Mai 1971, je von 17.30—19.30 Uhr, 12. und 19. Mai 1971, je von 14—17 Uhr.

Anmeldeschluss für alle Kurse: *10. März 1971*.

### *Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl pro Kurs maximal 20 Personen.
  2. In Zürich können 3 Parallelkurse geführt werden. Wir bitten alle diejenigen, die im Januar 1971 zurückgewiesen werden mussten, dies auf einer allfälligen Neuanmeldung deutlich zu vermerken.
  3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

---

### **31 Sprachunterricht auf der Elementarstufe**

Der Kurs, organisiert in Verbindung mit dem Pestalozzianum, besteht aus zwei Teilen zu je sechs Sitzungen und ist für Elementarlehrer bestimmt.

Leiter: H.-M. Hüppi, Universitätslektor.

Aus dem Inhalt:

I. Teil: Mündlicher Ausdruck — Sprachübungen — Sprache und Gesamtunterricht — Sprache im Rechenunterricht — Von der Mundart zur Schriftsprache — Sprachstörungen — Praktische Demonstrationen. — II. Teil: Erstes Lesen — Lesebehandlung — Rechtschreibübungen — Sprachlehre — Von der Erzählung zum Aufsatz — Notengebung — Demonstrationen.

Ort: Zürich.

Dauer: 2 Donnerstagnachmittage und 4 Donnerstagabende im ersten Quartal, 6 Donnerstagabende im zweiten Quartal.

Zeit: Teil I: 27. Mai und 17. Juni 1971, je von 14.00—16.00 Uhr, 3., 10., 24. Juni und 1. Juli 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.  
Teil II: 26. August, 2., 9., 16., 23. und 30. September 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 10. Mai 1971.

*Zur Beachtung*

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

---

# **Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich und Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer**

---

## **40 Legasthenie**

Diese Kurse werden in Verbindung mit dem Pestalozzianum, dem Bildungsausschuss des Lehrervereins Winterthur und dem Schulamt der Stadt Winterthur (für Kursort Winterthur) organisiert. Für Volksschullehrer an der Unterstufe, an Sonderklassen A, D und evtl. B.

### **40a Ferienkurs (*Information und Behandlung*)**

Leiter: H. Oswald, Sonderklassenlehrer;  
Esther Gygax, Sonderklassenlehrerin.

Aus dem Inhalt:

Die Lese-Rechtschreibbeschwäche als spezielle Leistungsstörung (Definition, Häufigkeit, Erscheinungsbild) — Das lese-rechtschreibbeschwache Kind — Die Erfassung des lese-rechtschreibbeschwachen Kindes — Die Erziehung und Behandlung des lese-rechtschreibbeschwachen Kindes (pädagogische und methodische Aspekte) — Vorbeugende Massnahmen.

Ort: Zürich, Kindergartenhaus Wiedikon, Zentralstrasse 105.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 13.—16. April 1971, täglich 8.30—12.00 und 13.15—16.45 Uhr.

Anmeldeschluss: 22. März 1971.

### **40b Fortsetzung der letztjährigen Informationskurse (Behandlung)**

Teilnahmebedingungen: Besuch eines der Informationskurse 1970.

Weitere Interessenten können auf begründetes Gesuch hin aufgenommen werden.

Leiter: H. Oswald, Sonderklassenlehrer;  
Esther Gygax, Sonderklassenlehrerin.

Aus dem Inhalt:

Erfassung des lese-rechtschreibbeschwachen Kindes — Erziehung und Behandlung — Beurteilung von schriftlichen Arbeiten im Hinblick auf die Behandlung — Arbeitsmaterial — Lektionsbeispiele.

Ort: Zürich, Kindergartenhaus Wiedikon, Zentralstrasse 105.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 16., 23. und 30. Juni 1971, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 29. Mai 1971.

40c *Wiederholung des Winterthurer Informationskurses*

**Leiter: F. von Wartburg, Schulpsychologe;**  
**Esther Hauser, Erziehungshilfe.**

**Aus dem Inhalt:**

Information über die Lese-Rechtschreibbeschwäche (Ursachen, Erscheinungsformen) — Darstellung von Fällen aus der Praxis (Behandlung und Entwicklung) — Das lese-rechtsschreibeschwache Kind in der Schule.

**Ort:** *Winterthur*, voraussichtlich Schulhaus St. Georgen, Zimmer 8.

**Dauer:** 3 Mittwochnachmittage.

**Zeit:** 1., 8. und 15. September 1971, je von 14.00—18.00 Uhr.

**Anmeldeschluss:** *16. August 1971.*

***Zur Beachtung***

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
  2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum Zürich, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

## Konferenz der Zürcherischen Sonderklassenlehrer

---

### 45 Bau von Gehegen für Tiere in der Schule

(Mit Anleitungen für den Gebrauch)

Die Gehege werden z. Hd. des Lehrers für seine Klasse gebaut. Sie können mit einfachsten Mitteln auch durch die Schüler *im Werken* hergestellt werden.

Leiter: Fritz Hürlimann, PL, Seegräben.

Aus dem Inhalt:

Es werden Gehege für folgende Tiere gebaut: Schmetterlinge (2), Ameisen, Vögel (2), Mäuse, Siebenschläfer, Hamster, Eichhörnchen, Kaulquappen, Lurche, Reptilien.

Ort: Winterthur.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 13.—17. April 1971, täglich 08.00—12.00 und 13.30—17.30 Uhr.

Anmeldeschluss: 6. März 1971.

#### *Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl maximal 12.
  2. Der Gemeindebeitrag beträgt Fr. 100.—.
  3. Alle Anmeldungen an Herrn K. Hauser, Schulhaus Mittlistberg, 8608 Bubikon.
- 

### 46 Bau von Instrumenten für Rhythmus, Spiel und Gesang

(Mit Einführung und Anleitung für den Gebrauch in der Klasse).

Die Instrumente werden z. Hd. des Lehrers gebaut. In den Ha-Stunden der Oberstufe ist auch deren Bau durch die Schüler möglich.

Leiter: Fritz Hürlimann, PL, Seegräben.

Aus dem Inhalt:

Es werden folgende Instrumente gebaut: Tambourin de Béarn (Saitentambourin), Holzxylophon, Klangstäbe.

#### 46a Ort: Zürich.

Dauer: 2 Wochen.

Zeit: 12.—24. Juli 1971, täglich 08.—12.00 und 13.30—17.30 Uhr.  
Samstage frei.

Anmeldeschluss: 1. Mai 1971.

46b      Ort: *Zürich.*

Dauer: 2 Wochen.

Zeit: 2.—13. August 1971, täglich 08.00—12.00 und 13.30—17.30 Uhr.  
Samstage frei.

Anmeldeschluss: *1. Mai 1971.*

*Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl maximal 12.
  2. Der Gemeindebeitrag beträgt Fr. 200.—.
  3. Alle Anmeldungen an: Herrn K. Hauser, Schulhaus Mittlistberg,  
*8608 Bubikon.*
-

## Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

---

### 50 Lehrt Lernpsychologie lehren?

Der Kurs steht Lehrkräften aller Stufen offen, Vorrang haben jedoch Mittelstufenlehrer und Teilnehmer am Kurs «Psychologie des Mittelstufenschülers» 1970.

Leiter: Dr. Urs Wittmer, in Zusammenarbeit mit Mittelstufenlehrern als Gruppenleiter.

Aus dem Inhalt:

- Einführendes Referat: Zusammenfassung der lernpsychologischen Forschungsergebnisse.
- Gruppenarbeit: Folgerungen bezüglich Didaktik des Mittelstufenunterrichts, Arbeitstechnik des Schülers, Wahl des Arbeitsmaterials; Zweck, Art und Umfang der Hausaufgaben.
- Gemeinsame Aussprache: Darlegung der Ergebnisse aus den Gruppenarbeiten. Diskussion, evtl. Vorschläge zur Fortsetzung der Arbeiten.

Ort: Zürich.

Dauer: 1 Abend.

Zeit: Durchführung in der Woche vom 10.—14. Januar 1972. Der Wochentag wird entsprechend den Anmeldungen festgelegt.

Anmeldeschluss: 30. November 1971.

#### *Zur Beachtung*

1. Wiederholungen bis Ende März 1972, auch in Winterthur, möglich.
  2. Teilnehmerzahl pro Abend 28 Personen.
  3. In den Anmeldungen sollen mehrere Wochentage in der Reihenfolge der Wünschbarkeit enthalten sein.
  4. Einsendung mehrerer Anmeldungen als Gruppe aus Schulhaus, Quartier oder Gemeinde für eine bestimmte Wochentagsfolge ist erwünscht. Bitte pro Person eine Anmeldekarte.
  5. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
  6. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig nähere Angaben.
-

---

## **51 Sprachunterricht an der Mittelstufe (4.—6. Schuljahr)**

**Leiter:** Hans Muggli, PL, Uster.

**Aus dem Inhalt:**

Grundsätzliches über den Sprachunterricht an der Mittelstufe  
— Hören, Verstehen, Gestalten — Pflege der Gesprächshaltung  
— Ausdrucksschulung anhand von Lesetexten und Bildern — Das Realfach als sprachliches Uebungsfeld — Der mündliche und schriftliche Aufsatz — Sprachbetrachtung in neuer Sicht — Unterrichtsdemonstration mit einer fünften Klasse.

**Ort:** Schulhaus Pünt, Zürichstrasse, Uster.

**Dauer:** 4 Mittwochnachmittage.

**Zeit:** 3., 10., 17. und 24. November 1971, je von 14.45—17.45 Uhr.  
(Wiederholungen möglich am: 5., 12., 19. und 26. Januar 1972.)

**Anmeldeschluss:** 30. September 1971.

*Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl maximal 30 Personen.
  2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
  3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig nähere Angaben.
- 

## **52 Historische Stätten**

Der Kurs steht Lehrkräften aller Stufen offen, ist aber in erster Linie für Mittelstufenlehrer gedacht. Das zweite Datum gilt für allfällige Wiederholungen bei grossem Interesse. Abfahrt mit Car jeweils 13.15 Uhr ab Zürich. Rückkehr nach Zürich ca. 18.00 Uhr.

### **52a Morgarten**

**Leiter:** Prof. Pierre Wenger, Zürich.

**Aus dem Inhalt:**

Tschupplen: Uebersicht über den Kampfverlauf — Begehung des Schlachtfeldes: Tschupplen, Schrannengässli — Schafstetten — Iglenfluh.

**Dauer:** 1 Samstagnachmittag.

**Zeit:** 8. Mai 1971.

**Anmeldeschluss:** 31. März 1971.

52b **Sempach**

Leiter: Fritz Steger, a. Lehrer, Sempach.

Aus dem Inhalt:

Orientierung in der Schlachtkapelle — Schlachtfeldbesichtigung und Begehung eines Teiles des Anmarschweges bis Chilchbüel — Besichtigung der Kirche St. Martin (römisch-karolingisch-romanisch-gotisch) — Führung durch das Städtchen Sempach (u. a. Rathaus mit historischen Wappenscheiben).

Dauer: 1 Samstagnachmittag.

Zeit: 5. oder 12. Juni 1971.

Anmeldeschluss: 30. April 1971.

52c **Näfels**

Leiter: Albert Müller-Müller, Konservator am Freulerpalast, Näfels.

Aus dem Inhalt:

Fahrt zum «Plättlirank» am Kerenzerberg — Schilderung des Kampfgeschehens im Ueberblick — Näfels: Schlachtendenkmal/Letzimauer/Pfarrkirche — Haus «An-der-Letz» (General Franz Niklaus von Bachmann) — Freulerpalast: Besichtigung historischer Objekte im Zusammenhang mit der Schlacht (u. a. Landesbanner 1388, Kopien von Beutefahnen nach dem Fahnenbuch 1616).

Dauer: 1 Samstagnachmittag.

Zeit: 19. Juni oder 3. Juli 1971.

Anmeldeschluss: 31. Mai 1971.

*Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl maximal 40 Personen pro Exkursion.
  2. Anmeldungen bitte für jede Exkursion einzeln. Bei den Führungen 52b und 52c sind die Interessenten gebeten, sich beide aufgeführten Daten freizuhalten, damit die Zuteilung bei grossem Andrang ohne nochmalige Rückfrage erfolgen kann. Die definitive Benachrichtigung erfolgt rechtzeitig.
  3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

---

## 53 Ornithologische Exkursion

Der Kurs steht Lehrkräften aller Stufen offen, ist aber in erster Linie für Mittelstufenlehrer gedacht.

Leiter: Walter Locher, Winterthur,  
Hans Leuzinger, Lehrer, Schneit,  
Mitarbeiter der Vogelwarte Sempach.

Aus dem Inhalt:

Teilnahme an Beobachtung, Fang und Beringung von Zugvögeln, insbesondere Watvögeln aus dem Norden.

Ort: *Aegelsee bei Frauenfeld.*

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 25. August 1971, ganzer Nachmittag.

Anmeldeschluss: 30. Juni 1971.

### *Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl 50—70 Personen.
2. Durchführung bei jeder Witterung.
3. Ausrüstung: Stiefel, Feldstecher.
4. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
5. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig nähere Angaben.

---

## 54 Kunstgewerbliches Werken

Der Kurs steht Lehrkräften aller Stufen offen, ist aber in erster Linie für Mittelstufenlehrer gedacht.

Leiter: Joachim Fausch, Primarlehrer, Schlieren.

Aus dem Inhalt:

Glasätzen; Naturdruck, Kordelstempeldruck, Papierdruck; Linolschnitt-Stoffdruck; Intarsien mit Holzfurnier.

Dauer: 5 Mittwochabende.

54a      Ort: Zürich-Altstetten, Jugendhaus CVJM, Lyrenweg 300, 8048 Zürich.

Zeit: 5., 12., 26. Mai, 2. und 9. Juni 1971, je von 18.30—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 31. März 1971.

- 54b    Ort: *Winterthur*, Schulhaus Geiselweid, St. Gallerstr. 1, 8400 Winterthur.  
Zeit: 25. August, 1., 8., 15. und 29. September 1971, je von 18.30 bis 22.00 Uhr.  
Anmeldeschluss: *30. Juni 1971*.

*Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl begrenzt.
  2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Becken-hofstrasse 31, 8006 Zürich.
  3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig nähere Angaben.
- 

**55    Einführung in die Arbeit mit dem Profax-Gerät**

Der Kurs steht Lehrkräften aller Stufen offen, ist aber in erster Linie für Mittelstufenlehrer gedacht.

Leiter: Hans Giezendanner, PL, Wallisellen.

Aus dem Inhalt:

Einführung in die Arbeit mit dem Profax-Gerät — lernpsycho-logische Aspekte — Aufbau der Arbeitsblätter — praktische Anwendung auf der Mittelstufe in Sprache und Rechnen — klassenweiser und individueller Einsatz — Möglichkeiten und Grenzen aus praktischer Sicht.

Dauer: 1 Abend.

- 55a    Ort: *Wallisellen*, Realschule Bürgli.  
Zeit: Dienstag, 22. Juni 1971.

- 55b    Ort: *Winterthur*, Schulhaus Geiselweid.  
Zeit: Donnerstag, 24. Juni 1971.

- 55c    Ort: *Hinwil*, Schulhaus Meiliwiese.  
Zeit: Dienstag, 28. September 1971.

- 55d    Ort: *Wallisellen*, Realschule Bürgli.  
Zeit: Donnerstag, 30. September 1971.

Anmeldeschluss: Bitte unter Angabe mehrerer Daten in der Reihen-folge der Wünschbarkeit,  
für a) und b) *bis 31. Mai 1971*.  
für c) und d) *bis 31. August 1971*.

*Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl maximal 40 Personen.
  2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Becken-hofstrasse 31, 8006 Zürich.
  3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig nähere Angaben.
-

## Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

---

### 60      **Methoden der psychologischen Erfassung der Schülerpersönlichkeit auf der Oberstufe**

Vorwiegend für Reallehrer.

Leiter: J. Keller, W. Keller, Berufswahlschule Schaffhausen, F. Römer,  
RL.

Aus dem Inhalt:

1. Sinn und Unsinn psychologischer Testverfahren.
2. Intelligenztest — Theorie — Praxis — Interpretation.
3. Leistungstest — Theorie — Praxis — Interpretation.
4. Erfahrungsaustausch.
5. Möglichkeit zur Erfassung im Unterricht.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Liguster (Singsaal).

Dauer: 8 Mittwochnachmittage.

Zeit: 5., 12. und 26. Mai, 2., 9., 16., 23. und 30. Juni 1971, je von  
14.30—16.30 Uhr.

Anmeldeschluss: *17. April 1971*.

#### *Zur Beachtung*

1. Im 2. Quartal ist eine weitere Zusammenkunft vorgesehen, die dem Erfahrungsaustausch dienen soll.
  2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 50.— ist am ersten Kurstag zu bezahlen.
  3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

---

## **61 Sowjetunion — Geographie, Geschichte, Didaktik**

Leiter: Prof. Dr. Th. Siegrist (historischer Teil);  
Prof. Dr. E. Winkler, ETH Zürich (geographischer Teil);

Aus dem Inhalt:

*Geschichte:* Die Slawen im russischen Raum — Staatswerdung und Christianisierung — Der Einbruch Asiens — Öffnung gegen Westen — Russland und die europäischen Mächte — Das Zarenreich des 19. Jahrhunderts zwischen Reaktion und Reformen — Russisches Geistesleben — Die revolutionäre Bewegung, die Entwicklung des russischen Sozialismus — Der rote Oktober, von Lenin bis Stalin — 2. Weltkrieg und Vorstoß nach Mitteleuropa — Außenpolitik der sowjetischen Weltmacht — Innere Entwicklung seit 1945.

*Geographie:* Das grösste Land der Erde — Vorteile und Schranken der natürlichen Gegebenheiten — Land der 200 Völker — Vom Agrar- zum Industriestaat — Einzelne Regionen — Die UdSSR als Gesamtstaat, Ideologie und Planung, das Verhältnis zur übrigen Welt.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 5 Mittwochnachmittage.

Zeit: Historischer Teil: 3. und 10. November 1971, je von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Geographischer Teil: 17. und 24. November 1971, je von 14.00—17.00 Uhr.

Didaktischer Teil: 1. Dezember 1971, von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *16. Oktober 1971.*

*Zur Beachtung*

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

---

## **Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich**

---

### **70      Schülertheater**

für Lehrer aller Stufen.

Leiter: Max Huwyler, Sekundarlehrer, Opfikon-Glattbrugg.

Kursort: Schulhaus Mettlen, Opfikon.

2 Kurstage: Mittwoch, 3. und 10. März 1971, je 14.30—21.30 Uhr,  
unterbrochen von einer Essenspause.

Teilnehmerzahl beschränkt.

Kein Teilnehmerbeitrag.

Anmeldung bis 15. Februar 1971 an J. Sommer, Sekundarlehrer,  
Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald.

---

### **71      Zoologiekurs (3. und vorläufig letzte Wiederholung)**

Einführung in die Praxis des Zoologieunterrichtes an der Sekundarschule. Der Kurs richtet sich vor allem an Kollegen, denen der Zoologieunterricht nicht leicht fällt.

Der Kurs findet an sechs Nachmittagen im Sommerhalbjahr 1971 statt. Die dreiwöchigen Abstände zwischen den Kursnachmittagen erlauben eine sofortige Verwertung des Kursstoffes im eigenen Unterricht.

Themen: Fische, Amphibien, Insekten, Vögel, Säugetiere und Reptilien, Gewässerbiologie.

Kursorte: Zürich, Winterthur, Wetzikon, u. a.

Teilnehmerzahl beschränkt. Kollegen, welche bei den bisherigen Kursen abgewiesen werden mussten, werden zuerst berücksichtigt. Kein Teilnehmerbeitrag.

Anmeldung bis 1. März 1971 an Dr. Paul Walder, Alpenstrasse 23,  
8620 Wetzikon.

---

---

## **72 Staatsbürgerliches Seminar**

im Tagungszentrum Boldern, Männedorf.

Thema: *Die Schweiz und die Dritte Welt*

Freitag/Samstag, 4./5. Juni 1971.

Referenten: Nationalrat Dr. W. Renschler, Fritz R. Stähelin, Handelsabteilung, Bern, nebst weiteren Herren.

Schweizerische Entwicklungshilfe / Schweizerische Entwicklungspolitik / Landwirtschaftliche Entwicklung in Indien / Medizinische Probleme in den Entwicklungsländern / Schul- und Bildungsprobleme / Die Dritte Welt im Unterricht.

Teilnehmerzahl beschränkt. Kein Teilnehmerbeitrag.

Anmeldung bis Ende März 1971 an Herrn Alfred Dübendorfer, Sekundarlehrer, Blaketen 5, 8620 Wetzikon.

---

## **73 Demonstrationskurs über Bildbetrachtung**

Dauer: 3 Nachmittage zwischen Frühlings- und Sommerferien 1971.  
Verschiedene Referenten.

Ort: Zürich. — Kein Teilnehmerbeitrag.

Anmeldung bis 1. Mai 1971 an H. Zweidler, Sekundarlehrer, Birmensdorferstrasse 636, 8055 Zürich.

---

## **74 Praktischer Zeichenkurs**

Thema: *Perspektive und Phantasie.*

Leiter: Jakob Schnetzer, Zürich.

Dauer: 2 Nachmittage zwischen Sommer- und Herbstferien 1971.

Kursort: Zürich. — Kein Teilnehmerbeitrag.

Anmeldung bis 1. Juli 1971 an J. Sommer, Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald.

---

---

**75 Geographische Studienreise an die Nordsee (11.—24. Juli 1971)**

Standorte: Greetsiel über Emden / Hamburg / Schöbüll über Husum.  
Warftensiedlungen / Deiche / Dockhafen / Tidenhafen / Reederei / Schiffswerft / Landgewinnungsarbeiten / Fischerei / Dünenseln / Halligen.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Teilnehmerbeitrag voraussichtlich ca. Fr. 300.—.

Anmeldungen bis 1. März 1971 an den Reiseleiter, H. Steiner, Sekundarlehrer, Wolfensbergstrasse 48, 8400 Winterthur.

---

**76 Italienischkurs in Perugia**

Dauer: 11. Juli bis 31. Juli 1971.

Die Teilnehmer besuchen nach eigener Wahl Kurse für Anfänger oder Fortgeschrittene, Vorlesungen über Sprache, Literatur, Geschichte und Kunstgeschichte. Kunstgeschichtliche Exkursionen. Unterkunft in Familien, Studentenheim oder Hotel.

Teilnehmerbeitrag ca. Fr. 320.—.

Anmeldung an H. Zweidler, Sekundarlehrer, Birmensdorferstr. 636, 8055 Zürich.

---

**77 Kurs über moderne deutsche Literatur in Wien**

Der dieses Jahr mit grossem Erfolg durchgeführte Kurs könnte in den Herbstferien 1971 wiederholt werden. Vorträge und Seminare über moderne deutsche Dichtung im Pädagogischen Institut der Stadt Wien. Unterkunft in Hotel. Besichtigungen, Exkursionen, Theaterbesuch.

Teilnehmerbeitrag ca. Fr. 250.—.

Anmeldungen an H. Zweidler, Sekundarlehrer, Birmensdorfstr. 636, 8055 Zürich.

---

# Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

---

## 90 Knüpftechniken

Aus dem Inhalt:

Verschiedene Knüpftechniken und ihre Anwendung — Erarbeitung von Anschauungsmaterial — Herstellen eines einfachen Gegenstandes als Schulbeispiel der Oberstufe.

Für die *Bezirke Horgen und Affoltern*:

Leiterin: Frau V. Bachofen.

90a Ort: *Affoltern am Albis*, Schulhaus Butzen, Zimmer 11.

Dauer: 6 Mittwochnachmittage.

Zeit: 12. und 26. Mai, 2., 9., 16. und 23. Juni 1971, je von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Für die *Bezirke Dielsdorf und Bülach*:

Leiterin: Fräulein R. Trueb.

90b Ort: *Bülach*, Schulhaus B, Schulstrasse 5.

Dauer: 6 Montagabende.

Zeit: 10., 17., 24. Mai, 7., 14. und 21. Juni 1971, jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr.

Anmeldeschluss für beide Kurse: 31. März 1971.

### *Zur Beachtung*

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
  2. Auslagen für Kursmaterial ca. Fr. 20.—.
  3. Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder des ZKALV Fr. 20.—.
  4. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
- 

## 91 Weben mit einfachen Geräten

Aus dem Inhalt:

Einrichten von Webarbeiten — Erarbeiten von Anschauungsmaterial — Herstellen von einfachen Geweben für Schulbeispiele.

Für *Winterthur* und Umgebung:

Leiterin: Fräulein E. Schwarz.

91a Ort: *Winterthur*, Schulhaus Schönengrund.

Dauer: 5 Mittwochnachmittage.

Zeit: 12., 26. Mai, 2., 9. und 16. Juni 1971, je von 14.00—17.00 Uhr.  
Anmeldeschluss: 31. März 1971.

Für die Bezirke *Hinwil* und *Pfäffikon*:  
Leiterin: Fräulein E. Schwarz.

- 91b   Ort: *Wetzikon*, Schulhaus Bühl, Unterwetzikon.  
Dauer: 5 Mittwochnachmittage.  
Zeit: 18., 25. August, 1., 8. und 15. September 1971, je von 14.00  
bis 17.00 Uhr.  
Anmeldeschluss: 30. Juni 1971.

Für die Bezirke *Horgen* und *Affoltern*:  
Leiterin: Frau V. Bachofen.

- 91c   Ort: *Horgen*, Schulhaus Rainweg.  
Dauer: 5 Mittwochnachmittage.  
Zeit: 18., 25. August, 1., 8. und 15. September 1971, je von 14.00 bis  
17.00 Uhr.  
Anmeldeschluss: 30. Juni 1971.

#### *Zur Beachtung*

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
  2. Auslagen für Kursmaterial ca. Fr. 20.—.
  3. Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder des ZKALV Fr. 20.—.
  4. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Becken-  
hofstrasse 31, 8006 Zürich.
- 

## **92   Französische Tapisserien aus dem 14./15. Jahrhundert**

Lichtbildervorträge.  
Referent: Dr. P. Portmann.

Aus dem Inhalt:

Die Darstellung der Johannesapokalypse in den *Tapisserien von Angers*.

Aus der höfisch eleganten Tapisserienfolge, die *Dame mit dem Einhorn*.

Ort: Zürich, Aula des kantonalen Arbeitslehrerinnenseminars,  
Kreuzstrasse 72.

Dauer: 2 Freitagabende.

Zeit: 10. und 17. September 1971, je von 19.00—20.30 Uhr.

Anmeldeschluss: 30. August 1971.

#### *Zur Beachtung*

1. Die Teilnehmerzahl ist auf 80 Personen beschränkt.
  2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Becken-  
hofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

---

**93 Moderne Gewebe nähen**

Leiterin: Fräulein E. Harder, Spezialistin der Bernina, Steckborn, für Nähprobleme der Volksschule.

Aus dem Inhalt:

Wo liegen die Schwierigkeiten des Kindes bei der Verarbeitung moderner Gewebe?

Erarbeitung von praktischen und methodischen Grundlagen zur Behebung dieser Schwierigkeiten.

93a Ort: Zürich, Arbeitslehrerinnen-Seminar, Kreuzstrasse 72.

Dauer: Mittwoch, ganzer Tag.

Zeit: 3. November 1971, 8.00—12.00 und 14.00—18.00 Uhr.

93b Ort: Zürich, Arbeitslehrerinnen-Seminar, Kreuzstrasse 72.

Dauer: Samstag, ganzer Tag.

Zeit: 6. November 1971, 8.00—12.00 und 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss für beide Kurse: 30. September 1971.

*Zur Beachtung*

1. Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist auf 18 Personen beschränkt.
  2. Je nach Bedarf ist vorgesehen, den Kurs zusätzlich noch Mittwoch, 10. November, und Samstag, 13. November 1971, durchzuführen.  
Wenn möglich bitte zwei passende Daten angeben.
  3. Ein allfälliges Einstellen der Schule wurde von der ED bewilligt mit dem Hinweis, dass die ausfallenden Stunden vor- oder nachgeholt werden müssen.
  4. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

# Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

---

## 100 Patchwork-Arbeiten

Gestalten mit Stoffresten.

Leiterin: Frau Irene Beeli-Christoffel, Werklehrerin, Heilpädagogische Schule, Rapperswil.

Aus dem Inhalt:

Einführung in die Technik durch Herstellen von kleinen Gegenständen (Schulbeispiel).

Ausführen einer grösseren Arbeit.

Ort: Schulhaus *Dicken bei Degersheim*  
(Unterkunft in Privathäusern in Dicken).

Dauer: 5 Tage; insgesamt 36 Kursstunden. Ein Nachmittag steht zur freien Verfügung. Bei schönem Wetter ist ein gemeinsamer Ausflug geplant.

Zeit: 11.—15. Oktober 1971.

Anmeldeschluss: 27. Februar 1971.

### Zur Beachtung

1. Nach den Sommerferien ist ein Orientierungsabend vorgesehen.
  2. Selbstbehalt an die Pensionskosten Fr. 30.—. In die übrigen Kosten teilen sich der Kanton und die Gemeinden zu gleichen Teilen. Die Höhe des Gemeindebeitrages wird den Teilnehmern mit der Kurseinladung bekannt gegeben. Die Schulbehörden der Landgemeinden sind durch die Teilnehmer zu orientieren und um die Gewährung des Gemeindebeitrages zu ersuchen.  
Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder des Lehrervereins Zürich Fr. 20.—.
  3. Verbindliche Anmeldungen an: Frau Margrit Reithaar, Ferd. Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich.
-

---

## **101 Herstellen von Kasperlifiguren**

Leiterin: Susi Günthard, Kindergärtnerin, Kilchberg.

Ort: Zürich, Schulhaus Limmat C, Bastelraum.

Dauer: 6 Donnerstagabende.

Zeit: 29. April, 6., 13., 27. Mai, 3., 10. Juni 1971, je von 18.30 bis 21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 27. Februar 1971.

### *Zur Beachtung*

1. Auf Wunsch der Teilnehmerinnen ist Fräulein Günthard bereit, an einem weiteren Abend eine Einführung ins Kasperlitheater zu geben.
  2. Teilnehmerbeitrag für *Nichtmitglieder* des Lehrervereins Zürich Fr. 20.—.
  3. Verbindliche Anmeldungen an: Frau Margrit Reithaar, Ferd. Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich.
- 

## **102 Knüpftechniken für Anfänger und Fortgeschrittene**

Leiterin: Berti Hunziker, Arbeitslehrerin, Zürich.

Aus dem Inhalt:

Kennenlernen der Grund-Knoten. — Herstellen von Anschauungsmaterial und einfacher Arbeiten aus verschiedenem Material.

Ort: Zürich, Schulhaus Limmat A, Zimmer 2.

Dauer: 8 Freitagabende.

Zeit: 4., 11., 18., 25. Juni, 20., 27. August, 3. und 10. September 1971, je von 18.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 27. Februar 1971.

### *Zur Beachtung*

1. Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder des Lehrervereins Zürich Fr. 20.—.
  2. Die Durchführung von Wiederholungen in den Bezirken Bülach und Horgen ist geplant.
  3. Bitte auch die Ausschreibungen des ZKALV beachten.
  4. Verbindliche Anmeldungen: Fräulein Berti Hunziker, Ackersteinstrasse 122, 8049 Zürich.
-

---

## **103 Kurse zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels**

Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik (SAJM) durchgeführt. Organisator und Fachberater: Dr. h. c. Schoch, Zürich.

Die Kurse dienen zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels.

Leiter: Frau Blattmann, Frl. Burkhart, Frau Knobel, Herr Kuttruff, Herr Oetiker.

Referent für Methodik: Dr. h. c. R. Schoch.

Angesprochene Region: Kanton Zürich und angrenzende Gebiete.

103a Anfängerkurs für Sopranflöte.

103b Fortbildungskurs für Sopranflöte.

103c Anfängerkurs für Altflöte.

103d Fortbildungskurs für Altflöte.

Wichtig: Es gelangen *Flöten, Küng, barocke Bohrung*, zur Verwendung.

*Für alle vier Kurse (a—d) gilt:*

Ort: div. Schulhäuser in Zürich (gemäß persönlicher Einladung).

Dauer: 15 Doppelstunden.

Zeit: jeden 2. Mittwoch, von 15.00—17.00 oder 17.00—19.00 Uhr.

Beginn: für alle vier Kurse (a—d): 5. Mai 1971.

Anmeldeschluss: 20. März 1971.

### *Zur Beachtung*

1. Kurse 103b und 103d führen zur Prüfung durch die SAJM.

2. Kosten: Für Auswärtige Fr. 75.—.

3. Alle Anmeldungen an: Herrn Dr. h. c. Rudolf Schoch, Scheuchzerstrasse 95, 8006 Zürich (Tel. 01/26 19 03).

(Bitte auf der Anmeldung mit einer Ziffer gewünschte Zeit angeben: 1 = 15—17 würde vorgezogen; 2 = 17—19 würde vorgezogen; 3 = beide Zeiten würden passen; 4 = nur 15—17 möglich; 5 = nur 17—19 möglich.)

---

## **104 Gitarrenkurse**

Jeder Kurs dauert ein Semester und umfasst 16 Lektionen.

Leiter: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer.

Ort: Zürich, Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34.

- 104a—d Zeit: *Ab 26. April 1971, jeden Montag, jeweils von*  
a) 17—18 Uhr: *Stufe A* (Anfänger)  
b) 18—19 Uhr: *Melodiekurs II.* Voraussetzung: Kenntnis des Heftes «*Spiele Melodien*», Heft I, Selbstverlag Hs. R. Müller.  
c) 19—20 Uhr: *Begleitkurs Unterstufe*: Lieder aus dem U-Buch.  
Gute Akkordkenntnisse werden vorausgesetzt.  
d) 20—21 Uhr: *Begleitkurs Mittelstufe*: Lieder aus dem M-Buch.
- 104e—h Zeit: *Ab 27. April, jeden Dienstag, jeweils von*  
e) 17—18 Uhr: *Begleitkurs Kindergarten*: Lieder aus dem Kg-Buch.  
f) 18—19 Uhr: *Stufe B*: Heft «*Spiel Gitarre*», Verlag der Zürcher Liederbuchanstalt, ab Seite 28.  
g) 19—20 Uhr: *Stufe A* (Anfänger).  
h) 20—21 Uhr: *Melodiekurs I.* Einführung ins Melodiespiel nach dem Heft «*Spiele Melodien*», Heft I.
- 104i—m Zeit: *Ab 29. April 1971, jeden Donnerstag, jeweils von*  
i) 17—18 Uhr: *Stufe B*: Heft «*Spiel Gitarre*» ab Seite 28.  
k) 18—19 Uhr: *Stufe C*: Heft «*Spiel Gitarre*» ab Seite 40.  
(Beherrschung der Barré-Technik wird vorausgesetzt.)  
l) 19—20 Uhr: *Flamencokurs*. Voraussetzung: Kenntnis des Heftes «*Spiele Melodien*», Heft I, Selbstverlag Hs. R. Müller.  
m) 20—21 Uhr: *Stufe A* (Anfänger).
- 104n—q Zeit: *Ab 30. April 1971, jeden Freitag, jeweils von*  
n) 17—18 Uhr: *Melodiekurs I.* Einführung ins Melodiespiel.  
o) 18—19 Uhr: *Begleitkurs Mittel- und Oberstufe*: Lieder aus dem M- und O-Buch.  
p) 19—20 Uhr: *Vortragskurs*: Schöne Volkslieder aus aller Welt werden zum Vortrag einstudiert. Voraussetzung ist gutes Melodiespiel und Freude am Gesang.  
q) 20—21 Uhr: *Stufe C*: Heft «*Spiel Gitarre*» ab Seite 40.  
(Beherrschung der Barré-Technik wird vorausgesetzt.)  
Anmeldeschluss für alle Kurse (104a—104g): 31. März 1971.

*Zur Beachtung*

1. In allen Begleitkursen werden Akkordkenntnisse aus Stufe A und B vorausgesetzt.
2. Während des Unterrichts kann eine Studiogitarre benutzt werden. Für das Ueben zuhause können Instrumente im Studio günstig gemietet oder gekauft werden.
3. Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist auf maximal 7 beschränkt.
4. Alle Anmeldungen an: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich, Telefon 27 62 65.

# Pestalozzianum Zürich

---

Für das Schuljahr 1971/72 ist die Durchführung folgender Kurse, Exkursionen und Vorträge vorgesehen:

## A. Ferienkurse:

---

### **110 Audio-visueller Französischunterricht**

Leitung: Mme M. Joye, Mme Demont, Mlle de Fréminville.

Aus dem Inhalt:

Wie im vergangenen Frühjahr ist beabsichtigt, Methodik und Praxis des audio-visuellen Französisch-Lehrganges *Bonjour Line* für Real- und Sekundarlehrer während drei Kurstagen in konzentrierter Form darzubieten. — Erfahrungsaustausch mit Kollegen, die schon seit längerer Zeit audio-visuellen Unterricht erteilen.

Ort: Zürich, Seminar Unterstrass, Rötelstrasse 40.

Dauer: 3 Tage.

Zeit: 5.—7. April 1971. (Es werden drei Parallelkurse geführt, zwei für Reallehrer, einer für Sekundarlehrer.)

Anmeldeschluss: 15. Februar 1971.

*Zur Beachtung*

Pro Kurs können maximal 20 Teilnehmer berücksichtigt werden.

---

### **111 Einführungskurs in das Programmieren**

Leiter: Dr. S. Biasio.

Aus dem Inhalt:

Psychologische Ueberlegungen zum Lehr- und Lernprozess — — Wesen und Charakteristika des Programmierten Unterrichts — Programmierungsmodelle und -techniken — Das Verfassen von Unterrichtsprogrammen — Erprobung und Validierung von Unterrichtsprogrammen — Möglichkeiten des Programmeinsatzes in der Schule (im Zentrum des Kurses stehen praktische Uebungen der Teilnehmer).

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 13.—17. April 1971.

Anmeldeschluss: 19. März 1971.

---

---

## **112 Programmierkurs für Fortgeschrittene**

Leiter: Dr. S. Biasio.

Aus dem Inhalt:

Neuere Entwicklungen auf dem Gebiet des PU — Lernzielbeschreibung und Erfolgskontrolle — Planung, Durchführung und Auswertung von Schülerversuchen — Interne Programm-Validierung — Die Ueberarbeitung von Lehrprogramm-Entwürfen — Neue Möglichkeiten der Unterrichtstechnologie (Mit praktischen Uebungen der Teilnehmer).

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 18.—22. Oktober 1971.

Anmeldeschluss: 20. September 1971.

---

## **113 Einführung in die Soziologie**

Für Lehrer aller Stufen.

Das Ziel dieses Kurses besteht darin, mit den Teilnehmern zusammen soziologische Aspekte der modernen Gesellschaft zu erarbeiten; die gewünschte aktive Mitarbeit am Gespräch erfordert eine Beschränkung der Teilnehmerzahl.

Leiter: R. Riesen, Soziologe, Dozent an der Schule für Sozialarbeit, Gwatt.

Aus dem Inhalt:

Soziologische und sozialpsychologische Betrachtungsweise des sozialen Handelns — Die Bedeutung von Werten und Normen in der pluralistischen Gesellschaft — Geschichte und Hauptrichtungen der Soziologie — Die soziale Gruppe — Soziologie der Siedlung, der Familie, der Jugend, des Erziehungswesens und des Lehrerberufes — Konflikttheorien — Soziale Devianz.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 11.—15. Oktober 1971.

Anmeldeschluss: 25. September 1971.

---

---

## **114 Einführung in die praktische Astronomie**

Für Oberstufenlehrer, auch für interessierte Primarlehrer nach Massgabe der verfügbaren Plätze.

Leiter: R. Germann, Lehrer, Wald, mit weiteren Mitarbeitern und Referenten.

Aus dem Inhalt:

Es wird eine gründliche Einführung in die praktische Astronomie angestrebt mit besonderer Berücksichtigung der drehbaren Sternkarte SIRIUS (kleines Modell), verbunden mit praktischer Arbeit an Amateurfernrohren. Erarbeitung eines Astronomiearbeitsblattes für Schüler durch die Kursteilnehmer. Einführung in grundlegende Begriffe, Arbeit mit astronomischen Instrumenten.

Ort: Hotel Atzmännig, Hintergoldingen, 8753 Rüeterschwil SG.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 11.—14. Oktober 1971.

Anmeldeschluss: 20. September 1971. Bitte angeben, ob mit dem eigenen PW angereist wird.

### *Zur Beachtung*

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
  2. Der Kurs erfordert im Hinblick auf das Kursthema die Bereitschaft zur Abendarbeit, sofern die Witterung die Beobachtung des gestirnten Himmels mit dem Amateurfernrohr erlaubt.
  3. Für die Unterkunft steht das gut eingerichtete Touristenlager des Hotels Atzmännig zur Verfügung.
  4. Die Kursteilnehmer bezahlen einen Beitrag an die Unterkunfts- und Verpflegungskosten von Fr. 6.— pro Tag.
-

## *B. Berufsbegleitende Kurse*

---

### **120 Gedichtbehandlung in der Volksschule**

Für Lehrer aller Stufen.

Leiter: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Inhalt:

Aesthetische Kriterien der Dichtung — Stoffauswahl — Interpretationsübungen — Vom Bildungssinn der unterrichtlichen Erarbeitung eines Gedichts — Direkte und individualisierende Methoden — Sprecherziehung — Demonstrationen auf verschiedenen Schulstufen.

120a Ort: *Wetzikon*, Kantonsschule Zürcher Oberland.

Dauer: 4 Donnerstagabende und 2 Donnerstagnachmitten.

Zeit: 27. Mai, 3., 10. Juni und 8. Juli 1971, je von 18.00—20.00 Uhr; 24. Juni und 1. Juli 1971, je von 14.00—16.00 Uhr (Demonstration mit Klassen).

Anmeldeschluss: *10. Mai 1971*.

120b Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 4 Donnerstagabende und 2 Donnerstagnachmitten.

Zeit: 28. Oktober, 4., 11. November und 2. Dezember 1971, je von 18.00—20.00 Uhr; 18. und 25. November 1971, je von 14.00—16.00 Uhr (Demonstration mit Klassen).

Anmeldeschluss: *11. Oktober 1971*.

---

### **121 Die Arbeit am literarischen Lesestück**

Für Mittelstufenlehrer.

Leiter: Prof. Dr. E. Müller, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Inhalt:

Was heisst literarische Bildung? Merkmale des literarischen Lesestücks? — Ist das Lesebuch noch aktuell? — Interpretationsübungen und Analysen von Lesestücken — Erarbeiten von unterrichtlichen Möglichkeiten — Demonstrationen in Schulklassen.

121a Ort: *Bülach*.

Dauer: 2 Donnerstagnachmitten.

Zeit: 3. und 10. Juni 1971, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *17. Mai 1971*.

121b Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 2 Donnerstagnachmitten.

Zeit: 13. und 20. Januar 1972, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *22. Dezember 1971*.

---

---

**122 Dichtung von heute im Deutschunterricht der Oberstufe**

Leiter: Prof. Dr. E. Wilhelm, Kantonsschule Zürcher Oberland.

Aus dem Inhalt:

Uebersicht über die deutsche Literatur seit 1945 (Haupttendenzen) — Gattungsformen der Moderne (neben Roman, Erzählung usw. Skizze, Kurzgeschichte, Hörspiel) — Einzelinterpretationen — Hinweise auf Sekundärliteratur und Textausgaben (Beispiele aus dem Verlagsschaffen).

122a Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 3 Dienstagabende.

Zeit: 4., 11. und 18. Mai 1971, 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 19. April 1971.

122b Ort: *Winterthur*.

Dauer: 3 Dienstagabende.

Zeit: 8., 15. und 22. Juni 1971, 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 24. Mai 1971.

122c Ort: *Wetzikon*, Kantonsschule Zürcher Oberland.

Dauer: 3 Dienstagabende.

Zeit: 11., 18. und 25. Januar 1972, 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 20. Dezember 1971.

---

**123 Anfängerkurse in italienischer Sprache**

Die grosse Zahl fremdsprachiger Kinder, vor allem italienischer Muttersprache, sowie die immer noch rege Nachfrage von seiten der Lehrerschaft haben den Erziehungsrat veranlasst, nochmals eine Serie von Ausbildungskursen in italienischer Sprache zu bewilligen. Hierbei handelt es sich um eine *Wiederholung* der bereits zweimal mit Erfolg durchgeföhrten *Anfängerkurse*.

Um in verhältnismässig kurzer Zeit eine gute Sprechfertigkeit und den im Alltag gebräuchlichen Wortschatz zu vermitteln, gelangt das audio-visuelle Lehrverfahren zur Anwendung, welches durch regelmässige Arbeit im Sprachlabor ergänzt wird.

Dauer: Zwei Lektionen wöchentlich während des Schuljahres 1971/72.

123a Ort: *Zürich*.

Zeit: voraussichtlich jeden Montag, 18.00—20.00 Uhr.

Beginn: 26. April 1971.

- 123b Ort: *Zürich*.  
Zeit: voraussichtlich jeden Dienstag, 20.00—22.00 Uhr.  
Beginn: 27. April 1971.
- 123c Ort: *Winterthur*.  
Zeit: voraussichtlich jeden Montag, 18.00—20.00 Uhr (auf Wunsch evtl. späterer Beginn).  
Beginn: 26. April 1971.
- 123d Ort: *Wetzikon*.  
Zeit: voraussichtlich jeden Dienstag, 18.00—20.00 Uhr (auf Wunsch evtl. späterer Beginn).  
Beginn: 27. April 1971.
- 123e Ort: *Küsnacht*.  
Zeit: voraussichtlich jeden Montag, 20.00—22.00 Uhr.  
Beginn: 26. April 1971.  
Anmeldeschluss für alle Kurse: 15. März 1971.

*Zur Beachtung*

1. Pro Kurs können maximal 25 Teilnehmer berücksichtigt werden.
  2. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Wird die maximale Teilnehmerzahl für einen der Kurse a—e überschritten, behält sich das Pestalozzianum vor, die überzähligen Teilnehmer umzuteilen oder in einem zusätzlichen Kurs zusammenzufassen. Insgesamt können jedoch keinesfalls mehr als 8 Kurse durchgeführt werden.
-

---

## 124 Grundbegriffe der modernen Mathematik

Ziel: In weltweitem Rahmen ist die Diskussion über die Reform des Rechenunterrichtes im Sinne der stärkeren Betonung der mathematischen Zusammenhänge im Gange. Die Kurse sollen es den Teilnehmern erleichtern, sich ein Urteil über diese Bestrebungen zu bilden. Die mathematischen Begriffe wie etwa Menge, Relation, Gruppe sollen an Beispielen aus dem Interessenkreis der betreffenden Stufe erläutert werden.

Diese Kurse haben *informativen Charakter*; sie sind also nicht gedacht als direkte Vorbereitung für Schulversuche.

Kursdauer: 16 Abende zu 2 Stunden.

*Für Primarlehrer:*

- 124a Leiter: W. Lüdi, Realgymnasium Zürichberg.  
Ort: Zürich.  
Zeit: ab 27. April 1971, jeden *Dienstag*, 18.00—20.00 Uhr.
- 124b Leiter: W. Issler, Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur.  
Ort: Winterthur.  
Zeit: ab 27. April 1971, jeden *Dienstag*, 18.00—20.00 Uhr.

*Für Sekundarlehrer:*

- 124c Leiter: W. Hohl, Gymnasium Winterthur.  
Ort: Zürich.  
Zeit: ab 30. April, jeden *Freitag*, 18.00—20.00 Uhr.  
Anmeldeschluss für alle Kurse: 10. April 1971.

*Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl pro Kurs 25 Personen.
  2. Die Durchführung weiterer Kurse für Primar-, Real- und Sekundarlehrer in Zürich, Winterthur und Wetzikon ist vorgesehen. Vgl. detaillierte Ausschreibung in späteren Nummern des Schulblattes.
-

---

## **125 Zeichnen und Gestalten auf der Unterstufe**

Dieser Kurs steht im Zusammenhang mit dem gesamten Unterricht. Vielseitige persönliche Schulung. Praktische Arbeit in separaten Arbeitsgemeinschaften für Themenkreise der 1., 2. und 3. Klasse.

Leiter: W. Mosimann, Zeichenlehrer, Männedorf,  
P. Amrein, Zeichenlehrer, Zürich,  
unter Mitwirkung von Primarlehrern.

Aus dem Inhalt:

Zeichnen, Malen, Modellieren, Collage. — Themen: Pflanze, Mensch, Tier, Landschaft, Illustration.

Ort: Zürich, Oberseminar, ehemalige Kantonsschule, Rämistr. 59, Zimmer 66.

Dauer: 9 Montagabende.

Zeit: 3., 17. Mai, 7., 21. Juni, 5. Juli, 16., 30. August, 13. und 27. September 1971, je von 19.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 15. April 1971.

---

## **126 Zeichnen und Gestalten auf der Oberstufe (III. Teil)**

Die Teile I und II fanden im September bzw. November 1970 statt. Der Teil III kann unabhängig von den beiden ersten Teilen besucht werden.

Leiter: P. Bischof, Uebungslehrer, Kantonales Real- und Oberschullehrerseminar.

Aus dem Inhalt:

III. Teil: Farbenlehre — Landschaftsdarstellung — Bildbesprechung mit angewandten Uebungen — Kunstgeschichte auf der Oberstufe.

Ort: Zürich, Schulhaus Döltschi.

Dauer: 3 Freitagabende.

Zeit: 30. April, 7. und 14. Mai 1971, je von 18.00—20.00 Uhr, evtl. von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 14. April 1971.

### *Zur Beachtung*

Auf der Anmeldung ist zu vermerken, ob die Kurszeit von 18.00 bis 20.00 oder 20.00—22.00 Uhr vorgezogen wird, dies für den Fall, dass der Kurs doppelt geführt werden muss.

---

---

## **127 Burgenkunde — eine kurze Einführung**

Dieser Kurs besteht aus einer dreiteiligen Einführung und einem Exkursionsnachmittag mit Besichtigung von zwei Burgen verschiedenen Typus.

Leiter: Dr. H. Schneider, Vizedirektor des Schweizerischen Landesmuseums.

Aus dem Inhalt:

Die Burgen und ihre Bewohner — Der Stand des gegenwärtigen Wissens über die Schweizer Burgen — Probleme der Denkmalpflege am Beispiel der Burgen — Besichtigung von zwei verschiedenen Burgtypen im Rahmen einer Nachmittagsexkursion.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 3 Montagabende und 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 6., 13. und 20. September 1971, je von 17.30—19.30 Uhr (theoretischer Teil); 22. September 1971, 14.00—ca. 18.00 Uhr (Exkursion).

Anmeldeschluss: 16. August 1971.

### *Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl auf maximal 50 Personen beschränkt.
  2. Die Exkursion wird mit einem Autocar durchgeführt. Der Unkostenbeitrag ist am ersten Kursabend zu bezahlen.
-

---

## **128    Grundfragen der Wirtschaft und der Wirtschaftspolitik**

Die Kenntnis moderner gesellschaftlicher und damit auch wirtschaftlicher Zusammenhänge ist gerade für den Lehrer von ausschlaggebender Bedeutung. Der Kurs, der in zwei Teilen zu je sechs Sitzungen durchgeführt wird, will in gedrängter Form einen Überblick über die Zusammenhänge der modernen Wirtschaft geben (1. Teil) und in einigen angewandten Beispielen der aktuellen Wirtschaftspolitik diese Erkenntnisse zur Darstellung bringen (2. Teil).

Leiter: Kantonsrat Dr. Erich Schmid, Meilen, Sekretär der Vereinigung schweiz. Angestelltenverbände (VSA).

Aus dem Inhalt:

Teil 1: Wie funktioniert unsere Wirtschaft? Der wirtschaftliche Kreislauf — Der Arbeitnehmer als Produzent und Konsument — Die Unternehmung — Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis — Die Verbände als Träger der Wirtschaftspolitik — Staat und Wirtschaftspolitik.

Teil 2: Aktuelle Probleme der internationalen und schweizerischen Wirtschaft. Entwicklungstendenzen der Weltwirtschaft — Grundzüge der europäischen Wirtschaftsintegration — Die EWG — eine Herausforderung an die Schweiz — Aktuelle Probleme der schweizerischen Wirtschaftspolitik — Die Entscheidungs- und Willensbildung in der schweizerischen Demokratie.

128a    Ort: *Zürich*, voraussichtlich Pestalozzianum.

Dauer: 12 Mittwochabende, verteilt auf 2 Quartale.

Zeit: 1. Teil: 28. April., 5., 12., 26. Mai, 9. und 16. Juni 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.

2. Teil: 25. August, 1., 8., 15., 22. und 29. September 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *13. April 1971*

128b    Ort: *Winterthur*

Dauer: 12 Mittwochabende, verteilt auf 2 Quartale.

Zeit: 1. Teil: 27. Oktober, 3., 10., 17., 24. November und 1. Dezember 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.

2. Teil: 12., 19., 26. Januar, 2., 9., und 16. März 1972, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *11. Oktober 1971*

---

---

**129 Praktische Einführung in den computerunterstützten Unterricht**

Keine Vorkenntnisse über Computer notwendig. Das Hauptgewicht dieses Kurses liegt auf dem Erlernen der Programmiersprache.

Leiter: H.-P. Frei, Institut für Arbeitspsychologie ETH.

Aus dem Inhalt:

PU und computerunterstützter Unterricht (CAI). Verschiedene Arten von CAI-Lehrprogrammen — Aufbau von CAI-Lehrprogrammen — Einsatz in der Schule. Das Hauptgewicht liegt auf dem Erlernen der Programmiersprache COURSEWRITER III mit praktischen Uebungen.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Dienstagabende.

Zeit: 2., 9., 16., 23. und 30. November 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 16. Oktober 1971.

---

**130 Medienkunde im Unterricht (II. Teil)**

Wiederholung des Kurses 1970, bestimmt für Lehrer aller Zweige der Oberstufe und interessierte Primarlehrer. Es sei besonders darauf hingewiesen, dass der Besuch des 1. Teiles *keinesfalls* Voraussetzung zur Teilnahme am 2. Teil bildet.

Leiter: J. Weiss, Seminarlehrer, Rorschach, unter Mitwirkung von Prof. Dr. K. Widmer, Universität Zürich, und weiteren Referenten.

Aus dem Inhalt:

Zur Psychologie des Hörens — Wie eine Schallplatte entsteht — Musik als Geschäft — Wie ein Hit entstand — Gefahren und Bedeutung der Werbung und ihre Methoden — Zur Psychologie der Werbung — Publikumswunsch und Programmrealität — Zur Psychologie des Fernsehens — Unterrichtsbeispiele.

Ort: Zürich, Pestalozzianum (1. und 3. Kurstag)

Musikhaus Hug, Kramhof (2. Kurstag)

Fernsehstudio Leutschenbach (4. Kurstag).

Dauer: Der Kurs wird in Form von 4 vollen Arbeitstagen durchgeführt, die sich auf die Monate November 1971 bis Januar 1972 verteilen. (Voraussichtlich jeweils am Mittwoch).

Anmeldeschluss: 16. Oktober 1971.

---

---

## **131 Filmgespräche auf der Oberstufe**

Für Sekundar-, Real- und Oberschullehrer.

Leiter: Pfr. Paul Frehner, Boldern;  
Rolf Häuselmann, Lehrer, Uitikon;  
Hanspeter Stalder, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Jugend und  
Film (AJF).

Aus dem Inhalt:

Erfassung des Mediums Film. Psychologische und technische Gesichtspunkte. Einflüsse und Wirkungsmöglichkeiten. Wirtschaftliche Zusammenhänge. — Die Notwendigkeit und Technik des Filmgesprächs. Verwendungsmöglichkeiten des Filmgesprächs. Filmgespräch mit Jugendlichen — Die Filmanalyse. Voraussetzungen für die Filmanalyse. Praktische Beispiele. Filmvorführung und Verarbeitung zum Filmgespräch in Gruppen — Besuch eines Films in einem Zürcher Kino. Verarbeitung zum Filmgespräch in der Klasse. Gruppenarbeit — Film und Filmgespräch mit einer Klasse.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 3 Donnerstagabende und 3 Donnerstagnachmitten.

Zeit: 27. Mai, 3. Juni, 10. Juni 1971, je von 17.30—19.30 Uhr;  
17., 24. Juni und 1. Juli 1971, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 10. Mai 1971.

---

---

## **132 Film als Unterrichtsthema**

Für Lehrer aller Zweige der Oberstufe und interessierte Primarlehrer.

Leiter: Dr. C. Doelker, Kantonsschule Rämibühl, Realgymnasium, unter Mitwirkung weiterer Referenten.

Aus dem Inhalt:

1. Film als Medium: Gegenüberstellung zu anderen Medien. Filmsprache: Einstellung, Licht und Farbe, Ton, Schnitt. Wesen des Films.
2. Film als Mitteilung: Visuelle Information. Dokumentarfilm, Lehrfilm, Werbefilm. Einsatz des Films.
3. Film als Aussage: Abgrenzung gegenüber bildender Kunst, Musik, Literatur, Theater. Interpretation, Einordnung, Wertung von Spielfilmen. Kriterien und Bezugssysteme. Wirkung des Films.
4. Film als Erzeugnis: Idee, Produktion, Distribution, Projektion. Bedeutung des Films.

Ort: Zürich, Kantonsschule Rämibühl, Rämistr. 56.

Dauer: 6 Montagabende.

Zeit: 1., 8., 15., 22., 29. November und 6. Dezember 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 16. Oktober 1971

*Zur Beachtung*

Da das aktuelle Zürcher Kinoprogramm in den Kurs einbezogen werden soll, ist der Besuch von Filmvorführungen ausserhalb der Kurszeiten vorgesehen. Näheres wird im Kurs selbst bekanntgegeben.

---

---

## **133 Sinn und Widersinn in der Forderung antiautoritärer Erziehung**

Dieser Kurs umfasst Referate, gemeinsame Lektüre, Diskussionen und Gruppengespräche.

Leiter: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Inhalt:

1. Teil: 1. Kulturpolitische und gesellschaftskritische Voraussetzungen der Forderung nach antiautoritärer Erziehung.
2. A. S. Neill und die Schule von Summerhill. 3. Bestrebungen zur Realisierung antiautoritärer Erziehungsformen im Kindergarten und in der Schule.
2. Teil: 4. Autorität und Freiheit in der Erziehung. Grundsätzliche Besinnung auf neue Möglichkeiten aktiver Führungsformen. Zur Problematik der Strafe. Lernmotivation. 5. Neue Wege der Selektion. Möglichkeiten individualisierender Erziehung. 6. Mitverantwortung der Schüler. Mitspracherecht. Schülerselbstverwaltung. Sozialpädagogische Aspekte.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 6 Dienstagabende.

Zeit: 25. Mai., 1., 8., 22. und 29. Juni und 6. Juli 1971, je von 18.00 bis 20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 10. Mai 1971.

### *Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl max. 40 Personen.
  2. Die Lektüre des Buches «Theorie und Praxis der antiautoritären Erziehung» von A. S. Neill (RoRoRo-Taschenbuch) wird vorausgesetzt. Weitere Literatur wird im Laufe des Kurses beigezogen.
-

---

## **134 Einführung in die Lernpsychologie**

Dieser Kurs gliedert sich in informative Einführungsreferate, Gruppenarbeiten und Diskussionen.

Leiter: Prof. Dr. K. Widmer, Pädagogisches Institut der Universität Zürich;  
lic. phil. U. Bühler.

Aus dem Inhalt:

Für die Schulpraxis relevante Aspekte der Lerntheorien. Lernmotivation. Lernen in der Gruppe. Lernstörungen.

Ort: Zürich.

Dauer: 6 Freitagabende.

Zeit: 29. Oktober, 5., 12., 19., 26. November und 3. Dezember 1971,  
je von 19.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 11. Oktober 1971.

---

## **135 Einführung in die sozialpsychologische Theorie**

Zu diesem Kurs sind die Lehrkräfte aller Stufen eingeladen. Der Kurs wird in zwei Teilen zu je sechs Sitzungen durchgeführt. Um die aktive Mitarbeit der Teilnehmer zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Leiter: Dr. H. Ries, Soziologe.

Aus dem Inhalt:

Entwicklung der sozio-kulturellen Persönlichkeit und primäre Sozialisation — Das Hineinwachsen in die Gruppe: Gruppenstruktur und Interaktion — Normen und Sanktionen — Gruppensolidarität — Wir-Gruppe und Fremd-Gruppe — Vorurteile — Kommunikation und Führung — Abweichendes Verhalten und Marginalität.

Sozialpsychologische Mechanismen: Soziale Wahrnehmung und Personbeurteilung — Abbau kognitiver Dissonanz — Empathie und Rollenidentifikation — Theorie der ausgleichenden Gerechtigkeit — Frustration und Aggression.

Ort: Zürich.

Dauer: je 6 Dienstagabende im 3. und 4. Quartal.

Zeit: 1. Teil: 2., 9., 16., 23., 30. November und 7. Dezember 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.

2. Teil: 11., 18., 25. Januar, 1., 8. und 15. März 1972, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 16. Oktober 1971.

---

---

## **136 Gruppendynamisches Seminar**

Das gruppendynamische Seminar bezweckt eine Weiterentwicklung des Lehr- und Erziehungsverhaltens der Beteiligten. Als eine neue Form der berufsbezogenen und zugleich persönlichkeitszentrierten Fortbildung verzichtet es auf Vorträge des Leiters, sondern erstrebt die Aktivierung des Teilnehmers, indem von praktischen Problemen des Schulalltags ausgegangen wird.

Fragen der emotionalen Beziehungen und der Gruppendynamik sollen von den Teilnehmern selbst erfahren werden können. Der Gruppenleiter ist dabei nicht Lehrender, sondern Gesprächsteilnehmer, der gelegentlich verdeckte Zusammenhänge deutet, eine Funktion, die nach und nach auch von andern Gesprächspartnern übernommen werden kann.

- 136a Leiter: Dr. Hedi Lang, Wettingen.  
Ort: Zürich, Pestalozzianum, Lesezimmer.  
Dauer: 12 Abende zu 2 Stunden.  
Zeit: ab 24. August 1971, jeden *Dienstag* von 18.15—20.15 Uhr.  
Anmeldeschluss: 1. August 1971.

- 136b Leiter: Hans Müller-Bek, Winterthur.  
Ort: Zürich, Pestalozzianum, Lesezimmer.  
Dauer: 12 Abende zu 2 Stunden.  
Zeit: ab 27. Oktober 1971, jeden *Mittwoch* von 20.00—22.00 Uhr.  
Anmeldeschluss: 9. Oktober 1971.

*Zur Beachtung*  
Teilnehmerzahl beschränkt.

---

## **137 Ich-Entwicklung im Oberstufenalter**

Leiter: Ernst Künig, Sekundarlehrer

Aus dem Inhalt:

Motivationen für das Freizeitverhalten — Schulfächer und Neigungsstruktur — Das Elternverhalten und die Ich-Werdung — Identifikationen und Informationen. Den Kursteilnehmern werden Fälle einer Longitudinaluntersuchung zur Verfügung gestellt.

- 137a Ort: Zürich, voraussichtlich Pestalozzianum.  
Dauer: 6 Donnerstagabende.  
Zeit: 26. August, 2., 9., 16., 23. und 30. September 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.  
Anmeldeschluss: 11. August 1971

- 137b   Ort: *Winterthur*.  
Dauer: 6 Donnerstagabende.  
Zeit: 13., 20. und 27. Januar, 3., 10. und 17. März 1972, je von 18.00 bis 20.00 Uhr.  
Anmeldeschluss: 22. Dezember 1971.

*Zur Beachtung*  
Teilnehmerzahl beschränkt.

---

**138   Einführung in die IMK-Prüfungsreihen**

Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz vorbereitet.  
Leiter: Dr. U. Bühler, Seminardirektor, Kreuzlingen, zusammen mit einer Mitarbeitergruppe.

- 138a   Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.  
Dauer: Freitagnachmittag und ganzer Samstag.  
Zeit: 27. August 1971, nachmittags, 28. August 1971, ganzer Tag.  
Anmeldeschluss: 9. August 1971.
- 138b   Ort: *Winterthur*.  
Dauer: Freitagnachmittag und ganzer Samstag.  
Zeit: 24. September 1971, nachmittags, 25. September 1971, ganzer Tag.  
Anmeldeschluss: 11. September 1971
- 138c   Ort: *Wetzikon*, Kantonsschule Zürcher Oberland.  
Dauer: Freitagnachmittag und ganzer Samstag.  
Zeit: 12. November 1971, nachmittags, 13. November 1971, ganzer Tag.  
Anmeldeschluss: 30. Oktober 1971.

*Zur Beachtung*  
Die Kursteilnehmer sind gebeten, sich bei ihrer Schulpflege um die notwendige Beurlaubung zu bemühen.

---

---

## **139 Das Schulhaus — Idee, Planung und Verwirklichung**

Für Lehrer aller Stufen und Behördemitglieder.

Leiter: H. U. Peer, PL, Affoltern a. A., unter Mitwirkung von Architekten.

Aus dem Inhalt:

Problematik und Rollenverteilung — Zielvorstellung Moderner Schulhausbau — Planungsphase — Wettbewerbsformen — Detailprojekt — Realisierung. Exkursionen: 1. Flexibilität im Schulbau: Windisch/Gebensdorf. 2. in Zusammenhang mit dem Wettbewerb (an einen noch zu bestimmenden Ort). 3. Standard im Schulbau: Schauenberg/Rämibühl.

Ort: Zürich.

Dauer: 6 Freitagabende und 3 Samstagnachmittage (Exkursionen)

Zeit: 20., 27. August, 3., 10., 17. und 24. September 1971, je von 18.00—20.00 Uhr; 28. August, 11. und 25. September 1971, je von 13.30 bis ca. 18.30 Uhr.

Anmeldeschluss: 1. August 1971.

*Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl maximum 40 Personen.

2. Bei Exkursionen, die mit dem Autocar durchgeführt werden, ist ein Unkostenbeitrag zu entrichten.

---

### *C. Exkursionen und Vorträge*

---

## **150 Eine Tageszeitung entsteht**

Exkursionen beim «Tages-Anzeiger»

Ziel: Einblick in die Arbeitsweise eines modernen Zeitungsbetriebes.

Leiter: F. Kübler, Redaktor (Redaktioneller Teil);  
A. Garganigo, Mitarbeiter des «Tages-Anzeigers» (Technischer Teil).

Aus dem Programm:

Einführung mittels Tonbildschau; Probleme der redaktionellen Verarbeitung von Informationen; die technische Seite der Zeitungsherstellung; Rundgang in Gruppen während der Herstellung einer Auflage.

- 150a Ort: *Zürich*, Tages-Anzeiger, Werdstrasse 21.  
Dauer: 1 Freitagabend.  
Zeit: 18. oder 25. Juni 1971, 19.30—ca. 22.30 Uhr.  
Anmeldeschluss: 29. Mai 1971.
- 150b Ort: *Zürich*, Tages-Anzeiger, Werdstrasse 21.  
Dauer: 1 Freitagabend.  
Zeit: 3. oder 10. September 1971, 19.30—ca. 22.30 Uhr.  
Anmeldeschluss: 16. August 1971.

*Zur Beachtung*

1. Es können pro Exkursion maximal 24 Personen berücksichtigt werden.
  2. Das Pestalozzianum behält sich vor, im Falle grossen Andrangs die Teilnehmer ohne nochmalige Anfrage auf das erste *oder* zweite Datum einer jeden Durchführung aufzubieten. Die Teilnehmer werden deshalb gebeten, sich beide Juni- bzw. beide Septemberdaten freizuhalten; die definitive Benachrichtigung erfolgt rechtzeitig.
- 

**151 Lehrerverhalten — Schülerverhalten**

Referent: Prof. Dr. R. Tausch, Psychologisches Institut der Universität Hamburg.

Aus dem Inhalt:

Die Wechselwirkungen zwischen Lehrerverhalten und Schülerverhalten sollen demonstriert werden. Den Teilnehmern werden vor der Versammlung Informationsbogen zugestellt. Der Referent wird sich an der Veranstaltung auf ein Eintretensvotum beschränken, Diskussion und Fragenbeantwortung, Vorführung von Filmen zum Thema.

Ort: *Zürich*.

Zeit: Freitag, 1. Oktober 1971, später Nachmittag und/oder abends.  
Anmeldeschluss: 4. September 1971.

*Zur Beachtung*

Die Teilnehmer werden mit der Zustellung des Informationsbogens auch über den Veranstaltungsort informiert.

---

---

## **152 Naturschutz und Zivilisation**

Referent: Dr. B. Nievergelt, Zoologe

Aus dem Inhalt:

Der Einfluss der Zivilisation auf die Tierwelt — Gefährdete Lebensräume, gefährdete Arten — Sinn und Erhaltung von Naturreservaten — Die Bedeutung der Jagd — Wiedereinbürgerung ausgerotteter Tierarten.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Zeit: Donnerstag, 24. Juni 1971, 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *5. Juni 1971*.

---

## **153 Naturschutz in Entwicklungsländern**

Referent: Dr. F. Kurt.

Aus dem Inhalt:

Unkontrollierbare Bevölkerungsexplosionen — Unzweckmässige Anbaumethoden und der Drang nach politischer und wirtschaftlicher Unabhängigkeit gefährden die letzten Naturlandschaften der Dritten Welt — Internationale Organisationen propagieren in Asien, Afrika und Südamerika Methoden, mit denen die natürlichen Reserven ertragbringend genutzt, aber nicht zerstört werden.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Zeit: Freitag, 19. November 1971, 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *1. November 1971*.

---

---

**154 Kybernetik und Erziehung**

Referent: Prof. Dr. W. Wieser, Institut für Zoologie der Universität Innsbruck.

Aus dem Inhalt:

Erziehung und Lernprozesse enthalten verschiedene Elemente der Wechselwirkung zwischen Lehrendem und Lernendem. Durch die Kybernetik sind die zirkulären Elemente in den Vordergrund gerückt worden. Dies hat zu einer Neubesinnung auf alle Probleme der Informationsvermittlung geführt.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Zeit: Freitag, 14. Mai 1971, 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 1. Mai 1971.

---

**155 Die Ergebnisse der denkpsychologischen Forschung und ihre Bedeutung im Bildungsprozess**

Referent: Prof. Dr. R. Bergius, Universität Tübingen.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Zeit: Donnerstag, 9. September 1971, 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 19. August 1971.

---

## **Administratives:**

### **1. Anmeldeverfahren:**

*Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen!*

a) Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Benutzen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten. Diese Karten können beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, nachbestellt werden. Die Anmeldekarte kann als Postkarte adressiert werden.

b) Anmeldeschema für Korrespondenzkarten:

1. Kursnummer/Kursbezeichnung
2. Kursort und Datum
3. Name und Vorname
4. Privatadresse (Strasse, PLZ Wohnort, Telefonnummer).
5. Schulort (evtl. Schulhaus), Telefonnummer
6. Stufe.

Zu senden an:

Pestalozzianum  
Lehrerfortbildung  
Beckenhofstrasse 31  
8006 Zürich

### **2. Verbindlichkeit:**

Jede Anmeldung ist für den Interessenten *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen bitte schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer. Bei angemeldeten Interessenten, die *unentschuldigt* einem ganzen Kurs fernbleiben, behält sich das Pestalozzianum die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.

### **3. Teilnehmerzahl:**

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden nach der Reihenfolge der Anmeldung berücksichtigt. Bei starker Kursbeteiligung ist das Pestalozzianum bereit, Wiederholungen zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen. Andererseits behält sich das Pestalozzianum vor, Veranstaltungen mit zu geringer Beteiligung abzusagen.

### **4. Benachrichtigung:**

Bei Kursen und Exkursionen werden die Teilnehmer einige Tage vorher schriftlich benachrichtigt.

# **Schweizerischer Turnlehrerverein/Technische Kommission**

## **Kursausschreibung Frühling 1971**

### **A — Kurse für die Lehrerschaft**

Nr. 29: *Kurs für Lagerleitung und Tourenführung im Winter*; Grosser St. Bernhard, vom 3.—8. April 1971. Kurssprache: Französisch.

Nr. 30: *Kurs für Lagerleitung und Tourenführung im Winter*; Mettmen ob Schwanden, vom 12.—17. April 1971 (Kursbeginn: 12. April am Abend). Kurssprache: Deutsch.

#### **Bemerkungen:**

1. Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen.

2. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes, sowie Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen, sofern sie Skilager und Skitouren leiten, können ebenfalls aufgenommen werden, falls genügend Platz vorhanden ist.

3. Für Kurs Nr. 29 ist gute körperliche Leistungsfähigkeit und durchschnittliches skitechnisches Können unerlässlich.

4. Beitrag zur teilweisen Deckung der Pensionskosten und Rück erstattung der Reisekosten für die kürzeste Strecke Schulort bis Kursort.

#### **Anmeldungen:**

Unter Angabe von Kurs, Name, Vorname, Beruf, Geburtsjahr und Adresse bis spätestens 1. März 1971 an Herrn Raymond Bron, Präsident der Technischen Kommission, Vallombreuse 101, 1008 Prilly.

### **B — Zentralkurs**

Nr. 13: *Kurs für Lawinenkunde*; Weissfluhjoch/Davos, vom 13. bis 16. April 1971.

#### **Bemerkungen:**

1. Dieser Kurs, der in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Schnee- und Lawineninstitut organisiert wird, behandelt in Theorie und praktischen Uebungen die Lawinengefahr und ihre Verhütungsmassnahmen.

2. Dieser Kurs ist bestimmt für Leiter der Lehrerturnvereine, für Kursleiter der Kantone und des Schweizerischen Turnlehrervereins.

#### **Anmeldungen:**

Die Interessenten melden sich unter Angabe von Kurs, Name, Vorname, Beruf, Geburtsjahr und Adresse bis spätestens 1. März 1971 bei der Erziehungsdirektion des Wohnortkantons, die die Anmeldung an uns weiterleitet.

STLV/TK — Der Präsident: Raymond Bron

## Weiterbildungskurse im Fach Turnen 1971

Die Erziehungsdirektion führt folgende Kurse durch:

1. *Volleyball*. 4 Uebungen, jeweils Dienstag, 18 bis 20 Uhr, 27. April, 4. Mai, 11. Mai und 18. Mai. Turnhalle Stettbach, Zürich-Schwamendingen. Leitung: E. Brandenberger, R. Magnani.

2. *Leichtathletik*. 3 Uebungen, jeweils Donnerstag, 18 bis 20 Uhr. 29. April, 6. Mai und 13. Mai. Kalktarren, Schlieren. Leitung: H. Donzé, HR. Engler, N. Haas.

3. *Kleinfeldhandball/Hallenhandball*. 3 Uebungen, jeweils Dienstag, 17 bis 19 Uhr, 4., 11. und 18. Mai. Grossturnhalle Mettlen, Pfäffikon ZH. Leitung: HR. Sieber, P. Ernst.

4. *Orientierungslauf* (Erstellen einer festen Bahn und Erarbeiten von Uebungsformen). 4 Mittwochnachmittage, 26. Mai, 9., 23., 30. Juni. Leitung: W. Frei, W. Flühmann, M. Bleuler.

5. *Frühlingsskifahren und Skitouren*. 5. bis 8. April, Horgener Ferienheim, Laax. 4 Tage mit Einrücken am Vorabend.

Ferner sind folgende Kurse vorgesehen (siehe Ausschreibung in späteren Schulblättern):

6. *Basketball I für Anfänger*. 3 Uebungen im Mai in Küsnacht. Leitung: M. Lüthi, E. Weinmann.

7. *Minitramp*. 3 Uebungen im Juni in Urdorf. Leitung: E. Brandenberger.

8. *Geländeübungen, Wandern und Bergsteigen*. 6 Tage. Anfangs oder Ende der Sommerferien in Morteratsch (Zeltlager).

9. *Basketball*. 4 Uebungen im September in Winterthur. Leitung: W. Baumann.

10. *Basketball II für geübte Spieler*. 3 Uebungen im September in Küsnacht. Leitung: M. Lüthi, E. Weinmann.

11. *Persönliche Schwimmfertigkeit*. 3 Uebungen im September im Lehrschwimmbecken Stadel. Leitung: H. Guggenbühl, D. Kunz, M. Weber.

12. *Unterstufe*. 3 Uebungen im September im Glattal. Leitung: HR. Pletscher, E. Hartmann.

13. *Geräteübungen Kn III. Stufe*. 4 Uebungen im September in Bülach. Leitung: Kurt Pöll.

14. *Volleyball*. 3 Uebungen August/September in Winterthur. Leitung: E. Brandenberger, R. Magnani.

15. *Eislaufen*. 4 Nachmittage, Oktober/November in Wallisellen. Leitung: O. Bruppacher.

16. *Geräteübungen Md III. Stufe. Einführung in Gerätetests*. 3 Uebungen Oktober/November in Zürich. Leitung: Dr. W. Schärer.

17. *Praktische Uebungen zur Lektionssammlung für die Mittelstufe (Kn+Md)*. 4 Uebungen November in Winterthur. Leitung: W. Bolli.

*18. Volleyball für geübte Spieler.* 3 Uebungen im November in Oberengstringen. Leitung: E. Brandenberger.

*19. Rhythmische Gymnastik und moderne Tanzformen.* 4 Uebungen im November in Zürich.

*20. Schulschwimmen in Lehrschwimmbecken.* 4 Uebungen im November in Horgen.

*21. Geräteturnen.* 3 Uebungen im November im Zürcher Oberland.

Kurse für Präventivmassnahmen gegen Haltungsschwächen nach besonderer Anordnung.

Skikurse in den Weihnachtsferien 1971.

#### *Administratives*

Die Kosten für die Organisation, die Benützung von Anlagen und für die Leitung trägt die Erziehungsdirektion. Den Kursteilnehmern wird die Reise vergütet (öffentliche Verkehrsmittel) und ein kleines Taggeld zur Deckung der Spesen ausgerichtet. Für Kurs Nr. 5 (Ski) übernimmt die Erziehungsdirektion die Kosten der Kollektivfahrt und richtet Tag- und Nachtgelder aus zur teilweisen Deckung der Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Die Anmeldungen sind, wenn möglich, auf den vorgedruckten Karten nach Kursen erbeten. Bei Anmeldungen auf Korrespondenzkarten ist nach folgendem Schema zu verfahren:

1. Name und Vorname, Beruf (PL, RL, OL, SL, GL, AL, HL usw.), Jahrgang
2. Postleitzahl und Wohnort, Tel.-Nr.
3. Strasse, Nr.
4. Schulort, Stufe, Tel.-Nr. Schule
5. Kursnummer, Kursbezeichnung
6. Kursort, Kursdatum

Die Anmeldungen sind zu richten an: H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster.

Als Anmeldetermin für den Skikurs Laax gilt der 10. März, für die Kurse Nrn. 1—3 der 31. März und für Kurs Nr. 4 der 30. April.

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Wer keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen. Die Kursprogramme mit den nötigen Angaben werden den Teilnehmern von den Kursleitern ca. 3 Wochen vor Kursbeginn zugestellt. Verhinderungen müssen dem Kursleiter und H. Herter sofort gemeldet werden.

Die Erziehungsdirektion

## **Schweizer Jugendakademie. Kurse in Wisen SO**

Diese Kurse stehen jedem Erwachsenen offen, gleich welcher Ausbildung. Sie stehen unter dem Patronat von Bundesrat Tschudi und weiteren Vertretern der Politik, Wissenschaft, Konfessionen, Bauern, Gewerkschaften und Unternehmer.

Kurs I: Vom 1. Juni bis 9. Juli 1971

Kurs II: Vom 13. Juli bis 23. August 1971

### *Programm*

Es werden aktuelle Probleme bearbeitet, wie Manipulation — Kirche und Welt — Neue Linke — Aktive Neutralität — Ungleichheit der Bildungschancen — Landesplanung für 10 Millionen Schweizer — Handel statt Entwicklungshilfe? — Naher Osten: Kein Platz für Araber und Israeli? — Zeitgenössische Literatur und Kunst — Sport und Werken.

Verlangen Sie bitte den ausführlichen Prospekt beim Sekretariat der Schweizer Jugendakademie, 8590 Salmsach.

---

## Literatur

---

*Leitbilder und Bildungswege der Sozialarbeit*, 62 Seiten, Fr. 17.50, herausgegeben und zu beziehen beim Verlag Pro Juventute, Seefeldstr. 8, 8008 Zürich.

### Schweizerisches Jugendschriftenwerk

In diesen Tagen hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk 8 Neuerscheinungen und 8 Nachdrucke vergriffener, immer wieder verlangter Titel herausgegeben. Die spannend geschriebenen und durch bekannte Künstler illustrierten SJW-Hefte können bei den SJW-Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder beim SJW-Auslieferungsbüro, Seefeldstr. 8, 8008 Zürich, Postfach 8022, gekauft werden, wo auch das Schriftenverzeichnis mit sämtlichen vorrätigen Titeln erhältlich ist.

Nr. *Neuerscheinungen*

- 1117 «Der Wasserwolf» von Josef Saladin  
Reihe: Literarisches. Alter: von 12 Jahren an.
- 1118 «Vreneli in der Stadt» von Züsi Jakob  
Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 8 Jahren an.
- 1119 «Der Zauberballon» von Elisabeth Heck  
Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 8 Jahren an.
- 1120 «Toni von Kandergrund» von Johanna Spyri  
Reihe: Literarisches. Alter: von 9 Jahren an.
- 1121 «Der Blutschwur» von Peter Kilian  
Reihe: Literarisches. Alter: von 11 Jahren an.
- 1122 «Der vergessene Indianer» von Hermann Ferdinand Schell  
Reihe: Literarisches. Alter: von 11 Jahren an.
- 1123 «Tauchtiefe 3000» von Hans Thür  
Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an.
- 1124 «Blinde Passagiere» von Jack London  
Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an.

*Nachdrucke*

- 18 «Die Pfahlbauer am Moossee» von Hans Zulliger  
Reihe: Geschichte. Alter: von 10 Jahren an.
- 176 «Komm, Busi, komm» von Elsa Muschg  
Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 6 Jahren an.
- 690 «Das Eselein Bim» von Elisabeth Lenhardt  
Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 8 Jahren an.

- 736 «Waldi, der lebende Wegweiser» von Aebli/Gyssler  
Reihe: Malhefte. Alter: von 6 Jahren an.
- 840 «Summervögeli rot und blau» von Felix Hoffmann  
Reihe: Malhefte. Alter: von 7 Jahren an.
- 1026 «Der Verrat» von Oskar Schär  
Reihe: Geschichte. Alter: von 13 Jahren an.
- 1035 «Andreas und der Delphin» von Ursula von Wiese  
Reihe: Literarisches. Alter: von 12 Jahren an.
- 1037 «Das Gespenst und der Zauberstein» von Peter Kilian  
Reihe: Literarisches. Alter: von 12 Jahren an.

---

## **Verschiedenes**

---

### **Schweizerischer Verband für Gewerbeunterricht**

#### **Studienreise Dänemark — Norwegen — Schweden, 10.—24. Juli 1971**

In den letzten Jahren besuchten wir Brüssel, Berlin, das Ruhrgebiet, die CSSR, Israel und die DDR. Im kommenden Sommer organisieren wir eine auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene *Nordlandfahrt*. Das Angebot an Skandinavienreisen soll nicht durch eine weitere vermehrt, sondern durch eine bewusst vom Stil des üblichen Tourismus abweichende Veranstaltung ergänzt werden. Die 15 Reisetage werden uns nicht nur mit den vielfältigen landschaftlichen Reizen Nordeuropas vertraut machen, sondern Einblicke in die Schulverhältnisse, das berufliche und allgemeine Bildungswesen, in Politik, Wirtschaft und Kultur der nordischen Länder vermitteln durch Kontakte mit führenden Persönlichkeiten und Kollegen, durch Vorträge, Diskussionen und spezielle Besichtigungen. Wir legen die erheblichen Distanzen mit Flugzeug, Schiff, Bahn und Bus zurück und achten auf genügende Ruhepausen an den Etappenorten.

*Reiseroute:* Kopenhagen (Vorträge über das dänische Schul- und Berufsbildungswesen, Besuch von Schulen und Werkstätten sowie der neuen Station für Drogenkranke, Begegnung mit dänischen Kollegen).

Oslo (gleiche Referate wie in Dänemark) — Kreuzfahrt entlang der Küste, Trondheim—Bodö—Tromsö (evtl. Hammerfest—Nordkap) — Besichtigung der schwedischen Eisengebiete, Kiruna—Gällivare—Luleå.

Stockholm (Vorträge und Besichtigungen wie in Dänemark und Norwegen) — Kopenhagen—Kloten.

*Kosten:* Fr. 1890.—.

Interessenten melden sich bitte bei Paul Sommerhalder, Zentralpräsident SVGU, Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich.

---

## Offene Lehrstellen

---

### Kantonale Handelsschule Winterthur

Auf den 16. Oktober 1971 sind an der Maturitätsabteilung (Typus Wirtschaftsgymnasium) und Diplomabteilung der Kantonalen Handelsschule Winterthur folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen:

**1 Lehrstelle für Mathematik und Physik**

**1 Lehrstelle für Englisch und Deutsch**

Die Bewerber müssen im Besitze des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein. Vor der Anmeldung ist beim Rektorat schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis zum 1. März 1971 dem Rektorat der Kantonalen Handelsschule Winterthur, Postfach, Rosenstrasse 3a, 8401 Winterthur, zuzustellen.

Die Schulpflege

### Stadtzürcherische Heimschule Ringlikon

Für die Heimschule des Schülerheims Ringlikon bei Zürich (Gemeinde Uitikon) suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1971/72

**1 Sonderklassenlehrer(in)**

Die freie Stelle ist eine Sonderklasse D mit ungefähr zehn normalbegabten, verhaltengestörten oder erziehungsschwierigen Knaben und Mädchen aus dem Wocheninternat des Heims. Wir würden uns freuen, eine Lehrkraft zu finden, die über eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung verfügt.

Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Weitere Auskünfte erteilt der Heimleiter, Herr W. Püschel, Telefon (051) 54 07 47, gerne in einer persönlichen Aussprache.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter dem Titel «Heimschule Ringlikon» mit den üblichen Beilagen an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

## **Schulamt Winterthur**

An der **Berufs- und Frauenfachschule** der Stadt Winterthur ist wegen Rücktritts der bisherigen Inhaberin infolge Berufung an eine andere Schule die Stelle der

### **Vorsteherin**

auf Beginn des Wintersemesters 1971/72, mit Amtsantritt am 1. Oktober 1971, eventuell früher, wieder zu besetzen.

**Aufgabenbereich:** Leitung der Schule, welche folgende Abteilungen umfasst: Gewerbliche Berufsschule — Lehrwerkstätten für Damenschneiderinnen — Vorbereitungsklasse für das Arbeitslehrerinnen-Seminar — Berufsschule für Verkaufspersonal — Obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule — Freiwillige Jahreskurse für schulentlassene Mädchen — Kurse für Erwachsene — Elternschule. Vertretung der Schule nach aussen: Verhandlungen mit Behörden und Verbänden.

Unterrichtsverpflichtung 6—8 Wochenstunden.

**Anforderungen:** Initiative Persönlichkeit mit Führungsqualitäten. Geschick im Verkehr mit der Lehrerschaft, mit Jugendlichen und Eltern. Verständnis für die Probleme der verschiedenen Abteilungen der Schule und für Verwaltungsarbeiten. Organisationstalent. Erfolgreiche Lehrtätigkeit. Erwünscht ist ferner Erfahrung in der Leitung einer Schule.

**Anstellung:** Im Rahmen des städtischen Besoldungsreglementes.

**Anmeldung:** Handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf und Bildungsgang, Zeugnisse und Ausweise, Foto) sind bis spätestens 31. März 1971 dem Vorsteher des Schulamtes, Stadtrat F. Schiegg, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur, einzureichen.

Nähtere Auskunft über die Obliegenheiten erteilt gerne die Vorsteherin der Berufs- und Frauenfachschule, Telefon (052) 22 62 53, Tösstalstrasse 20, 8400 Winterthur.

Schulamt Winterthur

## **Stadt Winterthur**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist in Eidberg (Schulkreis Seen)

### **eine Lehrstelle an der Dreiklassenschule der Unterstufe**

neu zu besetzen. Eine 5-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung. Die Gemeindezulage beträgt zurzeit für Primarlehrer Fr. 4980.— bis Fr. 10 500.—. Kinderzulage Fr. 420.—. Pensionskasse bei der Beamtenversicherungskasse. Beitritt zur günstigen städtischen Betriebskrankenversicherungskasse möglich.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und Stundenplänen sind bis zum 20. Februar 1971 an die Präsidentin der Kreisschulpflege Seen, Frau Dr. Maria Müller-von Monakow, Eichbühl 16, 8405 Winterthur, einzureichen.

### **Die Schulpflege**

## **Primarschule Oetwil-Geroldswil**

### **Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**

zu besetzen. Wir suchen Lehrkräfte, die am weiteren Ausbau unserer Schule mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Schulpflege legen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Hans-Kaspar Zollinger, Dorfstrasse 54, 8954 Geroldswil, zu richten.

### **Die Primarschulpflege**

## **Primarschule Unterengstringen**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule

### **2 Lehrstellen an der Unterstufe**

#### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Ein Stelleninhaber an der Unterstufe sowie derjenige an der Mittelstufe gelten als angemeldet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn S. Kummer, Stolzwiesstrasse 6, 8103 Unterengstringen, Telefon (051) 98 66 00.

Die Primarschulpflege

## **Urdorf**

ist eine rasch wachsende dynamische Gemeinde, die dank guten Verkehrsverbindungen zur nahe gelegenen Stadt Zürich grosse Vorteile bietet. Die Bevölkerung hat sich in den letzten Jahren mehr als verdoppelt, und auch die Schule befindet sich in ständiger Entwicklung. Im Zuge des Ausbaus der Oberstufe ist auf Beginn des Schuljahres 1971/72

### **1 Lehrstelle an der Sekundarschule**

(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

zu besetzen. Damit bietet sich einem initiativen Lehrer, welcher neuzeitlichen Unterrichtsmethoden gegenüber aufgeschlossen ist, Gelegenheit, in Zusammenarbeit mit einer fortschrittlich gesinnten Schulbehörde und Kollegenschaft am rasch voranschreitenden Aufbau unserer Schule mitzuwirken. Zurzeit stehen die Planungsarbeiten für ein nach modernen Richtlinien (Schulfernsehen, Sprachlabor usw.) konzipiertes Oberstufenschulhaus vor dem Abschluss. Die Anlage soll in den nächsten zwei bis drei Jahren erstellt werden. Moderne Turn- und Sportanlagen stehen zur Verfügung.

Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Sie ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre können angerechnet werden. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerber sind gebeten, sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit dem Schulsekretariat, Telefon (051) 98 28 78, in Verbindung zu setzen oder sich direkt bei unserem Schulpräsidenten, Herrn Peter Vetsch, Schlierenstrasse 29, 8902 Urdorf, Telefon (051) 98 66 86, unter Beilage der üblichen Ausweise anzumelden.

Die Sekundarschulpflege

## **Schulgemeinde Hedingen**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an unserer Schule

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerber werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. A. Scheidegger, 8908 Hedingen, Telefon (051) 99 52 34, einzureichen.

Die Schulpflege

## **Primarschule Kappel a. A.**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an unserer Primarschule

### **eine Lehrstelle an der 5./6. Klasse, evtl. 3./4. Klasse**

neu zu besetzen. Wir bieten zur gesetzlichen Besoldung eine Gemeindezulage mit den kantonalen Höchstansätzen. Neu renoviertes Schulhaus und angenehme Schulverhältnisse. Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Wer Freude hat, mit einer fortschrittlich gesinnten Schulbehörde zusammenzuarbeiten, wird gebeten, die üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Georges Theiler, Kappel a. A., Post 8925 Ebertswil, Tel.-Nr. privat (051) 99 13 53, Tel.-Nr. Geschäft (051) 45 14 83, zu richten.

Die Schulpflege

## **Primarschule Stallikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 suchen wir für unsere Primarschule  
**einen Mittelstufenlehrer**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Alle Dienstjahre werden voll angerechnet. Eine sehr komfortable 5-Zimmer-Wohnung in unserm 2-Familien-Lehrer-Haus ist zu äusserst günstigen Bedingungen auf das Frühjahr bezugsbereit. Unsere sechs Primarklassen werden durch vier Lehrer mit einer zurzeit mittleren Schülerzahl von 25 unterrichtet. Unsere stadtnahe Gemeinde liegt im grossen Erholungs- und Wandergebiet der Albiskette und des obern Reppischtales.

Lehrkräfte, welche interessiert sind, mit einer aufgeschlossenen Schulbehörde zusammenzuarbeiten, werden gebeten, sich telefonisch oder schriftlich mit unserm Schulpräsidenten, Herrn W. Seiler, Loomatt, 8143 Stallikon, Telefon (051) 95 56 49, in Verbindung zu setzen.

Die Schulpflege

## **Primarschule Wetzwil a. A.**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an unserer Schule die Stelle

**einer Arbeitslehrerin**

definitiv zu besetzen. Die Besoldung entspricht den geltenden Höchstansätzen.

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau L. Eichenberger, Dettenbühlstrasse 68, 8907 Wetzwil, einzureichen, die auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Die Primarschulpflege

## **Schulgemeinde Horgen**

Auf Beginn des Schuljahres 1971 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

- eine Lehrstelle an der Realschule**
- eine Lehrstelle an der Sonderklasse B, Oberstufe**

Wir würden uns freuen, Lehrkräfte zu finden, die über eine entsprechende Ausbildung verfügen und im Besitz des kantonalzürcherischen Wahlfähigkeitszeugnisses sind. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelpfen.

Bewerber oder Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, 8810 Horgen, einzureichen.

### **Die Schulpflege**

## **Schule Langnau a. A.**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule folgende Stellen zu besetzen:

- 3 Lehrstellen an der Primarschule (Unterstufe und Mittelstufe)**
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachl.-historische Richtung)**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Falls Sie sich für eine dieser interessanten Stellen in unserer schnell wachsenden Sihltalgemeinde interessieren, erhalten Sie vom Schulpräsidenten gerne genauere Auskunft. Richten Sie bitte Ihre Anmeldung an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Loosli, Stationsgebäude, 8135 Langnau a. A., Telefon Geschäft (051) 80 31 05, privat (051) 80 33 79.

### **Die Schulpflege**

## **Heilpädagogische Sonderschule Oberrieden**

Für unsere externe heilpädagogische Sonderschule mit 5-Tage-Woche suchen wir auf Frühjahr 1971 eine ausgebildete

### **Werklehrerin**

Besoldung gemäss Verordnung des Kantons Zürich und der Gemeinden (Höchstansätze).

Ferner suchen wir für 3—10 Wochenstunden

### **Logopädin**

für Einzel-Sprachheilunterricht behinderter Kinder.

Bewerbungen sind mit Lebenslauf, Studienausweisen und allenfalls derzeitigem Stundenplan an den Präsidenten des Zweckverbandes für Sonderschulung im Bezirk Horgen, Dr. S. Vinzens, Zürichstrasse 18, 8134 Adliswil, zu senden. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Arbeitsausschuss, Telefon (051) 92 61 54, zur Verfügung.

Der Arbeitsausschuss

## **Schulgemeinde Oberrieden**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 werden in Oberrieden mehrere Lehrstellen an der

### **Unter- und Mittelstufe**

zur Besetzung ausgeschrieben. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze, zuzüglich allfällige Teuerungszulage und Kinderzulage. Treueprämien. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur kantonalen Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen sowie einem Stundenplan an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Brugger, Hint. Bergstrasse 28, 8942 Oberrieden, einzureichen. Weitere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat, Telefon (051) 92 51 51.

Die Schulpflege

## **Primarschule Richterswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule  
**einige Lehrstellen an der Unterstufe**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis 28. Februar 1971 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn M. Zellweger, Alte Wollerauerstrasse 36, 8805 Richterswil, einzureichen.

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschulgemeinde Richterswil**

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1971/72 definitiv zu besetzen:

### **1 Lehrstelle an der Sekundarschule**

(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

### **1 Lehrstelle an der Realschule**

Modernes, ruhig gelegenes 12-Klassen-Schulhaus. Richterswil ist eine aufstrebende Zürichseegemeinde und hat gute Bahnverbindung mit Zürich. Mit dem eigenen Wagen erreichen Sie die Stadt in 15 Minuten über die N 3. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden im Rahmen der Gesetze angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich. Sangesfreudigem Sekundarlehrer ist Gelegenheit geboten, zwei bis drei wöchentliche Singstunden zu übernehmen.

Wer Freude hat, mit aufgeschlossenen Kollegen zusammenzuarbeiten, richtet seine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 20. Februar an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Wild, Juchmattstrasse, 8805 Richterswil, Telefon (051) 76 15 16 / 76 04 89.

Die Oberstufenschulpflege

## **Schule Rüschlikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1971 suchen wir eine  
**Handarbeitslehrerin**

für die Primarschule. Die Stelle beträgt 16 Wochenstunden, und die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen sind eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit zu senden an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau G. von Ins, Schlossstrasse 19, 8803 Rüschlikon, Telefon (051) 92 22 18.

Die Schulpflege

## **Primarschule Wädenswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 suchen wir einen Lehrer oder eine Lehrerin für unsere

**Sonderklasse für fremdsprachige Kinder**

Wer hätte Freude, neuzugezogene, fremdsprachige Kinder in einer kleinen Klasse zu unterrichten und vor allem in unsere Sprache einzuführen, bis sie normalen Klassen zugeteilt werden können? Gute Italienischkenntnisse sind unerlässlich. Auch in der englischen Sprache sollten Sie sich verständlich machen können.

Besoldung gemäss kantonalem Besoldungsgesetz plus Gemeinde- und Sonderklassenzulage, alles pensionsversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Pflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Stocker, Himmeri, 8820 Wädenswil, Telefon (051) 75 34 48, zu richten.

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Wädenswil**

Grosse Gemeinde am Zürichsee mit gesunder Bevölkerungs-entwicklung, in angenehmer Distanz zur Stadt Zürich sowie zum Voralpengebiet, mit reichem kulturellem Leben, sucht auf Frühjahr 1971 Lehrerinnen und Lehrer zur Besetzung

### **mehrerer Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**

Besoldung gemäss kantonalem Besoldungsgesetz plus Gemeindezulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind in der Höhe der Gemeindezulage bei der Pensionskasse der Primarschule versichert. Die Pflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Stocker, Himmeri, 8820 Wädenswil, Telefon (051) 75 34 48, zu richten.

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschule Wädenswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Oberstufenschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

### **1 Lehrstelle für die Mädchenhandarbeit**

### **1 Lehrstelle für den hauswirtschaftlichen Unterricht**

Die Minimalstundenzahl beträgt 24. Die Unterrichtsräume befinden sich in einem neuen Schulhaus. Selbständigkeit, Phantasie im Unterricht, Initiative bei einem eventuellen Weiterausbau sind erwünscht. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Pfarrer Angst, Schönenbergstrasse 7, 8820 Wädenswil, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

## **Schule Erlenbach**

In unserer Gemeinde sind auf Frühjahr 1971 folgende Stellen neu zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Unterstufe**

**1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

**1 Lehrstelle an der Realschule**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine komfortable Dreizimmerwohnung an ruhiger Lage steht zur Verfügung. Die beiden Verweserinnen an der Primarschule gelten als angemeldet.

Wer in einem aufgeschlossenen und kameradschaftlichen Team mitarbeiten möchte, sende seine Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Bürgisser, 8703 Erlenbach.

Die Schulpflege

## **Schulgemeinde Herrliberg**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 werden zur definitiven Besetzung an unserer Schule folgende Lehrstellen ausgeschrieben:

Sekundarschule:

**1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung**

Primarschule:

**1 Lehrstelle an der Unterstufe Herrliberg**

**1 Unterstufenlehrstelle an der Mehrklassenschule in Wetzwil  
(Herrliberg)**

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und wird bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Die auswärtigen Dienstjahre werden voll angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Lösung der Wohnprobleme gerne behilflich, zwei Wohnungen stehen bereits für Sie bereit.

Wir bitten Sie, Ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und unter Beilage eines Stundenplanes bis 15. Februar 1971 an Herrn Prof. Dr. B. Fritsch, Langackerstrasse 1222 b, 8704 Herrliberg, zu richten. Der Schulpräsident steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung (Telefon 051 / 89 12 29).

Die Schulpflege

## **Schule Hombrechtikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule die folgenden Lehrstellen neu zu besetzen:

**Schulkreis Dörfli: 1. Klasse, 3./5. Klasse**

**Schulkreis Tobel: 1. Klasse**

**Schulkreis Feldbach: 1./3. Klasse**

Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich für verheiratete Lehrkräfte nach den Höchstansätzen, reduziert sich für Ledige um Fr. 200.— und ist der Beamtenversicherungskasse eingebaut. Hombrechtikon ist eine aufstrebende Gemeinde, freut sich fortschrittlicher Schulverhältnisse und preist seine landschaftlichen Reize.

Nähere Auskünfte erteilen der Präsident der Gemeindeschulpflege, Herr Eric Rebmann, Sunneblick, 8714 Feldbach, Telefon (055) 5 14 84, oder der Präsident des Lehrerkonvents, Herr Armin Wolfensberger, Zelgli, 8634 Hombrechtikon, Telefon (055) 5 19 78. Bewerbungen mit den üblichen Beilagen sind erbeten an die Adresse des Präsidenten.

Die Gemeindeschulpflege

## **Schulgemeinde Küsnacht**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind definitiv zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Sonderklasse A**

**1 Lehrstelle an der Sonderklasse B Unterstufe**

**1 Lehrstelle an der Primarschule Mittelstufe**

**1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)**

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon (051) 90 41 41, zu beziehen. Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldungen mit photokopierten Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit, unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, zu richten.

Die Schulpflege

## **Schulgemeinde Zumikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an unserer Primarschule die neugeschaffene

### **Lehrstelle an der Mittelstufe**

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen und Bewerber, die sich für die Arbeit in einer modern ausgestatteten Schule und in einem aufgeschlossenen Lehrerkollegium interessieren, senden ihre Unterlagen (handschriftbener Lebenslauf, Photo, Zeugnisse, Visitationsberichte, Referenzen) an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Pestalozzi, Langwies 12, 8126 Zumikon.

Schulpflege Zumikon

## **Schulgemeinde Bubikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist in unserer Gemeinde

### **1 Lehrstelle an der Sekundarschule**

(sprachlich-historische Richtung)

definitiv zu besetzen.

Interessenten werden gebeten, sich mit dem Präsidenten der Schulpflege in Verbindung zu setzen, welcher gerne weitere Auskünfte erteilt: Herr Ernst Menet, 8608 Bubikon, Telefon (055) 4 94 94.

Die Schulpflege

## **Schule Grüningen**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule folgende Stellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule** (sprachlich-historische Richtung)

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einer Landgemeinde unterrichten würden und ein gutes, ungezwungenes Klima unter den Kollegen zu schätzen wissen, werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn E. Leemann, Oberzelg, 8627 Grüningen, Telefon (051) 78 65 64, einzureichen.

Die Schulpflege

## **Primarschule Seegräben**

Leider verlässt uns auf Frühjahr 1971 die bisherige Lehrerin  
**der 3./4. Klasse**

Wer hätte nun Lust, an unserer Landschule am Pfäffikersee zwischen Uster und Wetzikon die 25 Schüler zu betreuen und mit einem kleinen Lehrerteam zusammenzuarbeiten? Wir bieten Entlohnung nach den kantonalen Höchstansätzen. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir gerne behilflich.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne die bisherige Stelleninhaberin (Telefon Schulhaus 051 / 77 10 61) oder der Schulpräsident, Telefon (051) 77 23 47. Schriftliche Anmeldungen sind freundlich erbeten an den Präsidenten H. Siber, Wagenburg, 8607 Seegräben.

Die Schulpflege

## **Oberstufenschulgemeinde Wetzikon-Seegräben**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für Mädchenhandarbeit**
- 1 Lehrstelle an der Realschule**, eventuell auch
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule**  
(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Lehrkräfte, die gern in einer aufstrebenden Gemeinde mit fortschrittlichen Schulverhältnissen unterrichten möchten, werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Prof. H. Schmid, Sandbühl 4, 8620 Wetzikon, bis 28. Februar 1971 einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Dübendorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule  
**mehrere Lehrstellen der Unter- und Mittelstufe**  
**eine Lehrstelle an der Sonderklasse A**  
**eine Lehrstelle an der Sonderklasse D**

neu zu besetzen. Die Gemeindezulagen entsprechen den zulässigen kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden ange rechnet. Unsere Gemeinde verfügt über gute Verkehrsverbindungen zur nahen Stadt Zürich. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle an das Sekretariat der Primarschule, Postfach, 8600 Dübendorf 1, Telefon (051) 85 78 88, einzureichen, welches Ihnen gerne nähere Auskünfte erteilt.

Die Primarschulpflege

## **Schulgemeinde Egg**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind, infolge Schaffung neuer Abteilungen,

**4 Lehrstellen an der Primarschule** (Unter- evtl. Mittelstufe)

**1 Lehrstelle an der Sekundarschule**

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

zu besetzen. Unsere aufstrebende, schulfreundliche Gemeinde liegt auf der Osterrasse des Pfannenstiels. Forchbahn und Expressstrasse gewährleisten sichere und rasche Verbindung zur nahegelegenen Stadt Zürich (30 bzw. 12 Minuten). Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert. Das erste Maximum wird, unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre, nach acht Jahren erreicht. Die Schulpflege ist Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich.

Anmeldungen sind, unter Beilage der üblichen Unterlagen und des Stundenplanes an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Walter Beck, Vollikon, 8132 Egg, Telefon (051) 86 03 02, zu richten. Anmeldeschluss: 15. Februar 1971.

Schulpflege Egg

## **Primarschule Fällanden/Pfaffhausen**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist in Pfaffhausen

**1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Unsere Schulanlage ist modern eingerichtet. Neben einer grosszügig konzipierten Sportanlage verfügen wir auch über ein Lehrschwimmbecken. Unser Primarlehrer, Herr Anton Boxler, Benglenstrasse 28, 8122 Pfaffhausen, Telefon (051) 85 44 97, steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zu Ihrer Verfügung.

Wir würden uns freuen, recht bald Ihre Anmeldung an Herrn Dr. Hans Bachmann, Pfaffensteinstrasse 27, 8122 Pfaffhausen, Telefon (051) 85 36 39 (Schulpräsident), zu erhalten.

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Greifensee**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule  
**mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**

zu besetzen. Unser neues Schulhaus, dessen 2. Etappe im kommenden Frühjahr bezogen wird, besitzt modern eingerichtete Schularäume und eine grosszügige Turn- und Sportanlage, wozu auch ein Lehrschwimmbecken gehört.

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstsätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die in unserem kameradschaftlichen, jungen Lehrerkollegium mitwirken möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. Max Bandle, im Mettmen, 8606 Greifensee, Telefon (051) 87 44 64, zu richten.

Die Primarschulpflege

## **Schulgemeinde Maur**

Auf Beginn des Schuljahrs 1971/72 ist an unserem modernen Oberstufenschulhaus Looren

### **1 Lehrstelle an der Realschule**

neu zu besetzen. Wir bieten Besoldungsmaximum, Beamtenversicherung, Anrechnung auswärtiger Dienstjahre und im übrigen ein gutes Arbeitsklima in stadtnaher, aber doch ländlicher Umgebung. Bei der Wohnungssuche können wir in nützlicher Weise mithelfen.

Anmeldungen bitten wir mit den üblichen Unterlagen an unseren Präsidenten, Herrn Juan Meier, Tägernstrasse 34, 8127 Forch, zu richten.

Die Schulpflege

### **Primarschule Mönchaltorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an unserer Schule  
**eine Lehrstelle der Unterstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht jeweils den gesetzlichen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Wir bieten ausserdem ein gutes Arbeitsklima und sind stets bemüht, uns Ihrer persönlichen Anliegen und den Bedürfnissen der Lehrerschaft anzunehmen.

Wenn auch Sie diese Vorteile schätzen, dann melden Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei unserem Präsidenten, Herrn Ernst Gilomen, Wühre, 8617 Mönchaltorf.

Die Schulpflege

### **Primarschule Mönchaltorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an unserer Schule  
**eine Lehrstelle der Mittelstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht jeweils den gesetzlichen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Wir bieten ausserdem ein gutes Arbeitsklima und sind stets bemüht, uns Ihrer persönlichen Anliegen und den Bedürfnissen der Lehrerschaft anzunehmen.

Wenn auch Sie diese Vorteile schätzen, dann melden Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei unserem Präsidenten, Herrn Ernst Gilomen, Wühre, 8617 Mönchaltorf.

Die Schulpflege

### **Primarschule Uster**

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1971/72  
**einige Lehrstellen an der Unterstufe und**  
**einige Lehrstellen an der Mittelstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen und einem Stundenplan der gegenwärtigen Lehrstelle bis spätestens 31. März 1971 dem Präsidenten der Primarschulpflege Uster, Herrn E. Järmann, Schulkanzlei, Gemeindehaus, 8610 Uster, einzureichen.

Die Primarschulpflege

## **Schulgemeinde Lindau**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist in unserem Schulhaus Bachwis, Winterberg,

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die derzeitige Verweserin gilt für die Wahl als angemeldet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind an den Schulpräsidenten, Herrn G. Naef, Postfach, 8307 Lindau, zu richten.

Die Schulpflege

## **Primarschulpflege Pfäffikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind in unserer Gemeinde folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

### **5 Lehrstellen an der Unterstufe**

### **3 Lehrstellen an der Mittelstufe**

### **1 Lehrstelle an der Mehrklassenschule Hermatswil**

Vier Verweserinnen und Verweser gelten als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist in der Gemeindepensionskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Otto Gautschi, Bachtelstrasse 48, 8330 Pfäffikon, Telefon (051) 97 55 46, einzureichen.

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Bertschikon (Bezirk Winterthur)**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule

### **2 Lehrstellen an der Unterstufe (1.—3. Klasse)**

definitiv zu besetzen. Die beiden Verweserinnen gelten als angemeldet. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten, Herrn B. Ruegg, Kefikon, 8546 Islikon.

Die Primarschulpflege

## **Primarschulpflege Elgg**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an unserer Primarschule eine

### **Lehrstelle für die Doppelklasse 4./6.**

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an unseren Präsidenten, Herrn H. Wirth, Weinbergstrasse 8, 8353 Elgg.

Die Primarschulpflege

## **Primarschulpflege Ellikon a. d. Thur**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an unserer Primarschule die

### **Lehrstelle an der 3./4. Klasse**

neu zu besetzen. Wir bieten zur gesetzlichen Besoldung eine Gemeindezulage mit den kantonalen Höchstansätzen. Eine schuleigene Ein- oder Zweizimmerwohnung steht zu vorteilhaften Bedingungen zur Verfügung.

Wer in unserer schönen Landgemeinde mit aufgeschlossenem Lehrteam und Schulbehörde zusammenarbeiten möchte, wird eingeladen, seine Anmeldung mit den üblichen Unterlagen unserem Präsidenten, N. Henggeler, 8546 Ellikon a. d. Thur, einzureichen. Er selber, Telefon (054) 9 46 13, oder der Vizepräsident W. Kurz, Telefon (054) 9 44 44, stehen auch für nähere Auskünfte zur Verfügung.

Die Schulpflege

## **Schulgemeinde Neftenbach bei Winterthur**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Oberstufenschule die nachstehenden Lehrstellen neu zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Primarschule**

**1 Lehrstelle an der Realschule**

**1 Lehrstelle an der Sekundarschule**

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Das neue Oberstufenschulhaus ist mit allen Spezialräumen und den heutigen, erforderlichen Zusatzeinrichtungen versehen. Zudem befindet sich unter der Turnhalle ein Lehrschwimmbecken.

Lehrkräfte, welche gerne in einer schulfreundlichen Gemeinde in Stadt Nähe unterrichten möchten, sind gebeten, ihre Anmeldungen an den Präsidenten der Gemeindeschulpflege, Herrn Adolf Padrutt, Seuzachstrasse 18, 8413 Neftenbach, Telefon (052) 31 16 18, einzureichen.

Die Gemeindeschulpflege

## **Primarschulpflege Turbenthal**

An der Primarschule Turbenthal ist auf Schulbeginn 1971/72  
**eine Lehrstelle an der Mittelstufe**

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber, die an einer erspriesslichen Zusammenarbeit mit der Schulpflege interessiert sind und sich in ein junges Lehrerteam einfügen können, bitten wir, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn K. Meier, Gyrenbadstrasse 5, 8488 Turbenthal, Telefon (052) 45 18 27, einzureichen.

Die Primarschulpflege

## **Zweckverband für den Schulpsychologischen Dienst im Bezirk Andelfingen**

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1971 ist vorbehältlich der Ratifizierung des Zweckverbandes die Stelle eines  
**vollamtlichen Schulpsychologen**  
zu besetzen.

Interessenten sind eingeladen, ihre Bewerbung bis 15. Februar 1971 unter Beilage der üblichen Ausweise an Herrn J. Schmid, Scheibenäckerstrasse 15, 8245 Feuerthalen, einzureichen, der auch für weitere Auskünfte gerne bereit ist.

Kommission für den Schulpsychologischen Dienst Andelfingen

## **Schulgemeinde Feuerthalen**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule zu besetzen:

**einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**  
**eine Lehrstelle an der Realschule (Einklassensystem)**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Schmid, Scheibenäckerstrasse 15, 8245 Feuerthalen, einzureichen.

Die Schulpflege

## **Oberstufenschule Flaach**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an unserer Schule  
**1 Lehrstelle an der Realschule**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Willi Fehr, Steig, 8416 Flaach, einzusenden.

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Kleinandelfingen**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist die **Lehrstelle an unserer Schule in Oerlingen** (1.—4. Klasse) definitiv zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Th. Fink, 8450 Kleinandelfingen, Telefon (052) 41 11 66.

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Marthalen**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule **1 Lehrstelle an der Mittelstufe** und **1 Lehrstelle an der Sonderklasse B** neu zu besetzen. Marthalen bietet gute Strassenverbindungen zur nahe gelegenen Stadt Schaffhausen sowie nach Winterthur. Die Bezahlung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung, für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.  
Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Marthalen, Herrn Ernst Rapold, 8460 Marthalen, Telefon (052) 43 13 51, einzureichen.

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschule Rickenbach**

Auf Beginn des Schuljahres 1971//72 sind an unserer Schule **2 Lehrstellen als Reallehrer** definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, sie ist vollumfänglich bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.  
Bewerber, welche eine aufgeschlossene Schulpflege und einen guten Geist im Lehrerteam zu schätzen wissen, sind freundlich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Hans Grosser, 8474 Dinhard, Telefon (052) 38 15 21, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Waltalingen**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an unserer Primarschule die

### **Lehrstelle an der Unterstufe in Guntalingen**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn F. Reutimann, 8479 Guntalingen, Telefon (054) 9 11 65.

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Bassersdorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Günstige Dreizimmerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. M. Reist, Branziring 6, 8303 Bassersdorf, einzureichen.

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschule Bassersdorf**

An unserer Oberstufenschule sind

### **1 Lehrstelle an der Sekundarschule** (sprachliche Richtung) sowie

### **1 Lehrstelle an der Realschule**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. F. Wyss, Hubstrasse 19, 8303 Bassersdorf, Telefon privat (051) 93 59 02, Geschäftzeit (051) 93 52 21.

Die Oberstufenschulpflege

## **Oberstufenschulpflege Bülach**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an unserer Schule zu besetzen:

### **1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber und Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Ernst Meier-Breitenstein, Weinbergstrasse 16, 8180 Bülach, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

## **Schulgemeinde Dietlikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Primarschule folgende Lehrstellen zu besetzen:

### **2 Lehrstellen an der Unterstufe**

### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist für gewählte Lehrkräfte an der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wer gerne in einer stadtnahen, schulfreundlichen Gemeinde unterrichten möchte, wird höflich gebeten, seine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Werner Boesch, Sonnenbühlstrasse 9, 8305 Dietlikon, Telefon (051) 93 13 61, einzureichen.

Die Schulpflege

## **Schulgemeinde Dietlikon**

**Warum lohnt es sich,**

### **Sekundarlehrer**

(sprachlich-historischer oder mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

in **Dietlikon** zu sein?

Bitte fragen Sie unseren Hausvorstand an der Oberstufe im Schulhaus Hüenerweid, Herrn Max Tscherter, Telefon Schulhaus (051) 93 01 30, privat (051) 82 18 17. Auch unser Schulpräsident, Herr W. Boesch, Sonnenbühlstrasse 9, 8305 Dietlikon, Telefon (051) 93 13 61, steht Ihnen für ein Gespräch gerne zur Verfügung.

Erst nachher erwarten wir Ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Studium, Lehrtätigkeit und Lebenslauf unter Beilage des Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**Die Schulpflege**

## **Primarschule Embrach**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Primarschule

### **mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**

neu zu besetzen. Die Besoldungen, einschliesslich Gemeindezulage, richten sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber und Bewerberinnen, die sich für eine Lehrstelle in einer aufstrebenden Landgemeinde interessieren, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen und unter Beilage eines Stundenplanes an den Präsidenten der Primarschulpflege Embrach, Herrn Hanspeter Widmer, 8424 Embrach, einzureichen.

**Die Primarschulpflege**

## **Primarschulgemeinde Höri**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Primarschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für die Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle für die Unterstufe**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und kann auf Wunsch bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert werden. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Lösung des Wohnungsproblems wird Ihnen die Schulpflege gerne behilflich sein.

Bewerberinnen und Bewerber, die ein erfahrenes, vielseitig interessiertes Kollegen-Team und ein gutes Einvernehmen mit der Behörde zu schätzen wissen, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen umgehend unserem Präsidenten Werner Meyer, Wehntalerstrasse 11, 8181 Höri, Telefon (051) 96 47 57, einzureichen.

Die Primarschulpflege

## **Schule Kloten**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule  
**einige Lehrstellen an der Primarschule** (Unter- und Mittelstufe)  
**an der Realschule** und  
**an der Sekundarschule**  
(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn J. Adank, an das Schulsekretariat, 8302 Kloten, Telefon (051) 84 13 00, zu richten.

Die Schulpflege

## **Primarschulgemeinde Nürensdorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an der Primarschule Nürensdorf

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine moderne Einzimmerwohnung kann eventuell zur Verfügung gestellt werden. Nürensdorf hat sehr gute Busverbindungen nach Winterthur und Bassersdorf-Kloten.

Lehrkräfte, die gern in einer aufstrebenden Gemeinde in Stadtnähe unterrichten möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. Theo Rupp, Birchwil, 8303 Bassersdorf, zu richten.

Die Primarschulpflege

## **Schule Opfikon-Glattbrugg**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind in unserer Gemeinde  
**einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage des Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes sofort an den Schulpräsidenten, Herrn B. Büsser, Plattenstrasse 7, 8152 Glattbrugg, Telefon (051) 83 60 59, einzureichen.

Die Schulpflege

## **Primarschulgemeinde Wil**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist  
**eine Lehrstelle an der Mittelstufe**

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Höchstansatz. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein preisgünstiges, schuleigenes Einfamilienhaus wird in spätestens einem Jahr frei.

Interessierte Lehrkräfte, die mit Freude am weiteren Aufbau unserer Schule mitwirken, und in unserer schönen Landgemeinde zu Hause sein möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten Herrn Paul Egli-Angst, 8196 Wil, Telefon (051) 96 51 67, zu richten.

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Buchs**

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1971/72  
**1 Lehrstelle an der Unterstufe**  
**1 Arbeitslehrerin**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden selbstverständlich angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Bewerber(innen), welche gerne in einer stadtnahen, schulfreundlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Jakob Trumpf, Weiherstrasse 74, 8107 Buchs, schriftlich einzureichen.

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Niederglatt**

Auf das kommende Frühjahr ist an unserer Primarschule

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Lutz, Kirchrainstrasse 551, 8172 Niederglatt, einzureichen.

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschule Niederweningen**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule

### **2 Lehrstellen der Real- und Oberschule**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine moderne, preisgünstige Vierzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn A. Hug, Ebnemühle, 8166 Niederweningen, einzureichen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Präsident gerne zur Verfügung, Telefon (051) 94 31 51.

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Otelfingen**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an unserer Primarschule die

### **Lehrstelle an der Unterstufe**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet. Die derzeitige Inhaberin der Lehrstelle gilt als angemeldet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten bis 20. Februar 1971 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Kurt Hottiger, Sandacker, 8112 Otelfingen, Telefon (056) 74 10 46.

Die Schulpflege

## **Oberstufenschule Regensdorf**

Hätten Sie Freude, in einem jungen Kollegenteam an unserer Oberstufenschule in Regensdorf mitzuwirken? Wir suchen auf Frühjahr 1971

**einen Sekundarlehrer** (sprachlich-historischer Richtung)

und

**2—3 Reallehrer**

Wir besitzen eine grosszügige Sammlung, eine reichhaltige Bibliothek und viele moderne Hilfsmittel für einen abwechslungsreichen und anschaulichen Unterricht. Unsere Behörde ist aufgeschlossen und diskutiert gerne mit Ihnen über Ihre Probleme.

Herr E. Zollinger, Präsident der Oberstufenschulpflege, Telefon (051) 71 42 12, oder die Hausvorstände, Herr H. Bichsel (Real), Telefon (051) 71 33 81, und Herr A. Fischer (Sekundar), Telefon (051) 71 45 90, geben Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft und zeigen Ihnen mit Freude unsere moderne Schule.

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschulgemeinde Rümlang**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Primarschule neu zu besetzen:

**eine Lehrstelle an der 1. Klasse**

**eine Lehrstelle an der 2. Klasse**

**eine Lehrstelle an der 4. Klasse**

**eine Lehrstelle an der 5. Klasse**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum zuzüglich Kinderzulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Auf Wunsch ist die Schulpflege bei der Wohnungssuche behilflich, wofür eine frühzeitige Anmeldung vorteilhaft ist.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, an der Schule einer aufgeschlossenen Vorortsgemeinde der Stadt Zürich unterrichten zu können, laden wir freundlich ein, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen bis Samstag, den 27. Februar 1971, einzusenden an Herrn Dr. Bruno Nüesch, Vizepräsident der Primarschulpflege, Bärenbol, 8153 Rümlang.

Die Primarschulpflege